

Inhalt

5	Vorwort der Präsidentin
6	Premieren Pfauen
24	Premieren Schiffbau
42	Gastspiele
44	Extra
46	Junges Schauspielhaus
54	Preise und Einladungen
55	Bericht der Dramaturgie
57	Bericht der Verwaltungsdirektion / Lagebericht
58	Zuschauerstatistik
60	Bilanz
62	Erfolgsrechnung
63	Geldflussrechnung
64	Anhang der Jahresrechnung
70	Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns
71	Bericht der Revisionsstelle
72	Gesellschaftsorgane und Direktion
73	Danke!
74	Gesellschaft der Freunde des Schauspielhauses (gfs)

Impressum

Herausgeber Schauspielhaus Zürich AG
Zeltweg 5, 8032 Zürich
www.schauspielhaus.ch

Intendanz Barbara Frey

Redaktion Manuela Meier, Sabine Träger
Gestaltung Schmauder Und, Zürich
Druck Speck Print AG, Zürich

Fotos

Anita Affentranger: Seite 5

Tanja Dorendorf/T+T Fotografie: Seite 11, 19, 20, 29, 30, 38 unten, 40 oben, 41

Toni Suter/T+T Fotografie: Seite 12/13, 16–18, 31, 35, 38 oben, 48 oben, 49 unten, 51 oben

Matthias Horn: Seite 14/15, 21, 22, 28, 32/33, 34, 39, 40 unten

Raphael Hadad: Seite 23, 48 unten, 49 oben, 50, 74

Thomas Aurin: Seite 43 oben

Bernhard Mueller: Seite 43 unten

Cornelia Koch: Seite 51 unten

Adrian Moser: Seite 54

T+T Fotografie: Seite 56

Vorwort der Präsidentin

Stefan Pucher eröffnete diese Spielzeit im Pfauen mit Henrik Ibsens „Ein Volksfeind“ und läutete damit ein gut besuchtes und erfolgreiches Jahr ein, in dessen Verlauf wir knapp 150 000 Besucher in unserem Theater willkommen heissen durften. „Ein Volksfeind“ wurde, um es vorwegzunehmen, als eine der zehn bedeutendsten Theaterinszenierungen im deutschsprachigen Raum ans Berliner Theatertreffen eingeladen. Wie in der Spielzeit 2013/2014 mit „Die Physiker“, war wiederum ein Theaterstück von Friedrich Dürrenmatt unsere bestbesuchte Produktion: „Der Besuch der alten Dame“ konnte praktisch durchwegs vor ausverkauftem Haus gespielt werden. Mit Viktor Bodó, dem jungen ungarischen Regisseur, der bereits weit über seine Landesgrenzen hinaus bekannt ist, konnte Barbara Frey einen Theatermacher an unser Haus holen, der eine wirklich bemerkenswerte Neuinszenierung dieses Textes vorlegte. Barbara Freys Interpretation von Jon Fosses „Meer“ als deutschsprachige Erstaufführung begeisterte mit einer Reduziertheit, die an ein Gedicht erinnerte. Mit „Bühne frei für Mick Levcik!“ war eine weitere inspirierende Arbeit von René Pollesch zu sehen, während Herbert Fritsch in dieser Spielzeit gleich mit zwei Produktionen auf der Pfauenbühne vertreten war: Mit „Wer hat Angst vor Hugo Wolf?“ inszenierte er gewohnt farbig und vielschichtig einen Liederabend für das Repertoire, und im Rahmen der Zürcher Festspiele war seine Inszenierung „der die mann“ mit Texten von Konrad Bayer an drei Abenden bei uns zu Gast. Im Schiffbau setzte Karin Henkel „Die zehn Gebote“ nach dem Filmzyklus „Dekalog“ von Krzysztof Kieślowski und Krzysztof Piesiewicz als schweizerische Erstaufführung schlicht grossartig für die Bühne um: Das Publikum bekam auf insgesamt vier Bühnen, die in und unter der grossen Halle aufgebaut waren, herausragende Theaterkunst zu sehen – und kam in Scharen, die Produktion war durchwegs ausverkauft. Daher sind „Die zehn Gebote“ in der aktuellen Spielzeit als Wiederaufnahme in unserem Programm. Jan Bosses Umsetzung von Arthur Millers „Hexenjagd“, in welcher der Gerichtsprozess optischer und inhaltlicher Mittelpunkt war, erntete viel Lob. Mit dem Flüchtlingsdrama „Die Schutzbefohlenen“ von Elfriede Jelinek inszenierten die Zürcher Theater zum ersten Mal in ihrer Geschichte ein gemeinsames Stück. Neben dieser Inszenierung, bei der in einer langen Nacht neben dem Schauspielhaus vier weitere Theater besucht wurden, stiess auch das am Vorabend im Pfauen abgehaltene Gespräch zwischen Carolin Emcke und Adolf Muschg auf grosses Interesse beim Publikum. Das zweite Mal fand in der vergangenen Saison eine internationale Gastspielreihe statt, die dank Zuwendungen des Lotteriefonds realisiert werden konnte. Dieses Jahr stand sie unter dem Motto „Civil Twilight“; gezeigt wurden Inszenierungen aus China, Deutschland und Grossbritannien. Das Junge Schauspielhaus unter der Leitung von Petra Fischer und Enrico Beeler blickt erneut auf eine sehr erfolgreiche Spielzeit zurück. Die deutschsprachige Erstaufführung des Stücks „Shut up“ von Jan Sobrie und Raven Ruëll war ebenso gut besucht wie die Wiederaufnahmevorstellungen „Die grüne Katze“, „Der Josa mit der Zauberpfeife“, „Fratelli“, „Rosas Schuh“, „Memory“ und „Räuber“.



Dr. Brigitte von der Crone und Intendantin Barbara Frey

Auch dieses Jahr fand der Auftakt zu den Zürcher Festspielen im Pfauen statt: Das Thema „DADA“ wurde mit einer unvergesslichen Aufführung von Kurt Schwitters' „Ursonate“ durch den Stimmkünstler Jaap Blonk eingeleitet. Auf grossen Anklang stiess sodann die Eröffnungsrede von Moritz Leuenberger unter dem Motto „Dada-Immerdar“ – auch deshalb, weil er darin unzählige offene und versteckte Dada-Alltäglichkeiten in und um Zürich offenlegte. Die diesjährigen Festspiele waren zugleich die letzten unter der Leitung von Elmar Weingarten und Peter Weibel. Künftig werden die Zürcher Festspiele als Biennale stattfinden.

Wie in den vergangenen Jahren konnten wir das Geschäftsjahr mit einem kleinen Gewinn von CHF 22 462 abschliessen. Mit knapp 150 000 Zuschauerinnen und Zuschauern konnten wir einen markanten Zuwachs im Vergleich zur letzten Spielzeit verzeichnen.

An der kommenden Generalversammlung im Januar 2017 trete ich nach vier Jahren als Präsidentin und einer insgesamt 14-jährigen Tätigkeit als Mitglied des Verwaltungsrats zurück. Während dieser ganzen Zeit habe ich mich mit grosser Freude und persönlicher Befriedigung für das Schauspielhaus Zürich und das Theater im Allgemeinen eingesetzt. Meinen Kolleginnen und Kollegen im Verwaltungsrat wünsche ich weiterhin viel Erfolg und Identifikation mit dem Amt sowie eine gute Hand bei der auf die Spielzeit 2019/20 anstehenden Neubesetzung der Intendanz und der demnächst an die Hand zu nehmenden Sanierung des Standorts Pfauen.

Im Namen des Verwaltungsrats danke ich Intendanz, Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz und die gute Zusammenarbeit. Wie jedes Jahr geht ein ganz besonderer Dank an Stadt und Kanton Zürich für ihre grosszügige finanzielle Grundausstattung unseres Theaters.

Dr. Brigitte von der Crone,
Präsidentin des Verwaltungsrats

Prem

Pfau

ieren

en

Pfauen

Ein Volksfeind

von Henrik Ibsen
in einer Bearbeitung von Dietmar Dath
Premiere 10. September 2015, Pfauen
Foto Seite 11

mit Tabea Bettin, Sofia Elena Borsani, Robert Hunger-Bühler, Isabelle Menke, Matthias Neukirch, Nicolas Rosat, Markus Scheumann, Siggie Schwientek, Live-Musik Becky Lee Walters

Kinder: Sinan Blum, Timur Blum, David Fischer, Colin Rusterholz

Regie Stefan Pucher, Bühne Barbara Ehnés, Kostüme Annabelle Witt, Musikalische Leitung Christopher Uhe, Video Ute Schall, Licht Frank Bittermann, Dramaturgie Andreas Karlaganis, Regieassistentin Barbara Falter, Bühnenbildassistentin Marie-Luce Theis, Kostümassistentin Selina Tholl, Videoassistentin Anne Braun, Dramaturgieassistentin Irina Müller, Regiehospitantin Nathalie Imboden, Inspizienz Michael Durrer, Soufflage Rita von Horváth

Die Jungfrau von Orleans

von Friedrich Schiller
mit einem Text von Peter Stamm
Premiere 25. September 2015, Pfauen
Foto Seite 12/13

mit Klaus Brömmelmeier, Michael Neuenschwander, Wolfgang Pregler, Edmund Telgenkämper, Marie Rosa Tietjen, André Willmund

Regie Stephan Kimmig, Bühne Katja Haß, Kostüme Johanna Pfau, Musik Michael Verhovec, Licht Gerhard Patzelt, Video Julian Krubasik / Lambert Strehlke, Dramaturgie Gwendolyne Melchinger, Regieassistentin Clara Isabelle Dobbertin, Bühnenbildassistentin Regula Zuber, Kostümassistentin Mitra Karimi und Tiziana Ramsauer, Regiehospitantin Korbinian Schmidt, Inspizienz Ralf Fuhrmann, Soufflage Katja Weppler

Meer

von Jon Fosse
Deutschsprachige Erstaufführung
Premiere 17. Oktober 2015, Pfauen
Foto Seite 14/15

mit Henrike Johanna Jörissen, Claudius Körber, Hans Kremer, Stefan Kurt, Susanne-Marie Wrage, Jirka Zett

Regie Barbara Frey, Bühne Muriel Gerstner, Kostüme Bettina Walter, Licht Rainer Küng, Dramaturgie Amely Joana Haag, Regieassistentin Jörg Schwahlen, Bühnenbildassistentin Simon Sramek, Kostümassistentin Marcus Karkhof, Inspizienz Aleksandar Sascha Dinevski, Soufflage Geebi Seifert

Das doppelte Lottchen

nach dem Roman von Erich Kästner
Premiere 15. November 2015, Pfauen
Foto Seite 16

mit Jessica Früh, Nils Kahnwald, Johanna Küsters, Dagna Litzenberger Vinet, Lisa-Katrina Mayer, Isabelle Menke, Alexander Maria Schmidt, André Willmund

in weiteren Rollen: Alejandra Cardona, Yunus C. Ersoy, Philipp Lüscher, Catherine Pagani

Regie Christina Rast, Bühne und Kostüme Franziska Rast, Musik Felix Müller, Video Katja Moll, Dramaturgie Andreas Karlaganis, Regieassistentin Clara Isabelle Dobbertin, Bühnenbildassistentin Susan Wäckerlin, Kostümassistentin Tiziana Ramsauer, Regiehospitantin Youlo Wujohktsang, Kostümhospitantin Stella Mathis, Theaterpädagogik Janina Offner, Manuela Runge, Katrin Sauter, Inspizienz Michael Durrer, Soufflage János Stefan Buchwardt

Der Besuch der alten Dame

von Friedrich Dürrenmatt
Premiere 11. Dezember 2015, Pfauen
Foto Seite 17

mit Klaus Brömmelmeier, Benedict Fellmer, Gerrit Frers, Philippe Graff, Christian Heller, Henrike Johanna Jörissen, Claudius Körber, Julia Kreusch, Matthias Neukirch, Nicolas Rosat, Friederike Wagner, Amine Yacoubi, Milian Zerzawy

Regie Viktor Bodó, Bühne Juli Balázs, Kostüme Fruzsina Nagy, Musik Klaus Von Heydenaber, Sounddesign Gábor Keresztes, Licht Frank Bittermann, Dramaturgie Anna Veress und Karolin Trachte, Regieassistentin Barbara Falter, Bühnenbildassistentin Simon Sramek, Kostümassistentin Marcus Karkhof, Regiehospitantin Sofia Maria Heuri, Theaterpädagogik Katrin Sauter, Manuela Runge, Inspizienz Dagmar Renfer, Soufflage Katja Weppler

Mephisto

nach dem Roman von Klaus Mann
Premiere 15. Januar 2016, Pfauen
Foto Seite 18

mit Miriam Maertens, Michael Neuenschwander, Elisa Plüss, Siggie Schwientek, André Willmund

Regie und Bühne Dušan David Pařízek, Kostüme Kamila Polívková, Licht Christoph Kunz, Dramaturgie Gwendolyne Melchinger, Regieassistentin Sonja Streifinger, Bühnenbildassistentin Selina Puorger, Kostümassistentin Benjamin Burgunder, Regiehospitantin Eleni Kolitsi, Inspizienz Dagmar Renfer, Soufflage János Stefan Buchwardt

Viel gut essen

von Sibylle Berg
Schweizerische Erstaufführung
Premiere 6. Februar 2016, Pfauen
Foto Seite 19

mit Hilke Altefrohne, Henrike Johanna Jörissen,
Lena Schwarz

Regie Sebastian Nübling, Bühne Eva-Maria Bauer,
Kostüme Pascale Martin, Musik Lars Wittershagen,
Licht Gerhard Patzelt, Dramaturgie Andrea
Schwieter, Regieassistentin Barbara Falter, Bühnen-
bildassistentin Simon Sramek, Kostümassistentin
Marcus Karkhof, Regiehospitantin Maria Heuri,
Inspizientin Ralf Fuhrmann, Soufflage Katja Weppler

Nathan der Weise

von Gotthold Ephraim Lessing
Premiere 5. März 2016, Pfauen
Foto Seite 20

mit Christian Baumbach, Ludwig Boettger, Gottfried
Breitfuss, Klaus Brömmelmeier, Benedict Fellmer,
Robert Hunger-Bühler, Julia Kreuzsch, Elisa Plüss,
Johannes Sima

Regie Daniela Löffner, Bühne Claudia Kalinski,
Kostüme Katja Strohschneider, Licht Frank
Bittermann, Dramaturgie Gwendolyne Melchinger,
Regieassistentin Clara Isabelle Dobbertin, Bühnen-
bildassistentin Selina Puorger, Kostümassistentin
Tiziana Ramsauer, Regiehospitantin Yuki Hubmann,
Theaterpädagogik Jelena Moser und Grit Röser,
Inspizientin Dagmar Renfer, Soufflage Geebi Seifert

Bühne frei für Mick Levčik!

von René Pollesch
Uraufführung
Premiere 1. April 2016, Pfauen
Foto Seite 21

mit Nils Kahnwald, Sophie Rois, Marie Rosa Tietjen,
Jirka Zett

Chor: Filip Auf der Maur, David Castillo, Yunus
Ersoy, Nils Habermacher, Rafael Haldenwang,
Sebastian Henn, Pascal Illi, Léonard Kocan, Philipp
Lüscher, Andrej Peter, Daniel Zahnd

Regie René Pollesch, Bühne Barbara Steiner und
Bert Neumann (†), Kostüme Sabin Fleck, Chor-
leitung Christine Gross, Choreografie Sebastian
Henn, Dramaturgie Karolin Trachte, Licht Lothar
Baumgarte und Christoph Kunz, Regieassistentin
Tobias Herzberg, Bühnenbildassistentin Simon
Sramek, Kostümassistentin Marcus Karkhof,
Regiehospitantin Ariana Battaglia, Dramaturgie-
hospitantin Luzia Renner-Motz, Kostümhospitantin
Liv Senn, Inspizientin Ralf Fuhrmann, Soufflage
Rita von Horváth

Wer hat Angst vor Hugo Wolf?

von Herbert Fritsch
Uraufführung
Premiere 23. April 2016, Pfauen
Foto Seite 22

mit Hilke Altefrohne, Sofia Elena Borsani, Lisa-
Katrina Mayer, Carsten Meyer, Elisa Plüss, Anne
Ratte-Polle, Ruth Rosenfeld, Carol Schuler

Regie und Bühne Herbert Fritsch, Kostüme
Bettina Helmi, Musikalische Leitung Carsten Meyer
und Ruth Rosenfeld, Dramaturgie Amely Joana
Haag, Licht Gerhard Patzelt, Regieassistentin Sonja
Streifinger, Bühnenbildassistentin Marie-Luce Theis,
Kostümassistentin Selina Tholl, Dramaturgieassistentin
Irina Müller, Regiehospitantin Marta Osso, Kostüm-
hospitantin Claudia Schmidt, Inspizientin Aleksandar
Sascha Dinevski, Soufflage Katja Weppler

Pfauen/Kammer

Kollaps

von Philipp Löhle
Schweizerische Erstaufführung
Premiere 30. Oktober 2015, Pfauen/Kammer
Foto Seite 23 oben

mit Cathrine Dumont, Anne Eigner, Matthias
Kurmamm, Robert Rožić, Mirza Šakić

Regie Zino Wey, Bühne Marie-Luce Theis, Kostüme
Davy van Gerven, Musik Benjamin Brodbeck, Licht
Daniel Leuenberger, Dramaturgie Gwendolyne
Melchinger, Regieassistenz Sonja Streifinger

Kooperation mit der Zürcher Hochschule der Künste,
Departement Darstellende Künste und Film

Einige Nachrichten an das All

von Wolfram Lotz
Premiere 27. Februar 2016, Pfauen/Kammer
Foto Seite 23 unten

mit Sofia Elena Borsani, Fritz Fenne, Claudius
Körber, Miriam Maertens, Matthias Neukirch,
Nicolas Rosat, André Willmund

In wechselnder Abendbesetzung Jasleen Bal,
Josephine Holzmayr, Katharina Holzmayr, Madita
Keller, Mette Keller

Regie Bram Jansen, Bühne und Kostüme Stefan
Jakiela, Musik Jorg Schellekens, Choreografie Ryan
Djojokarso, Dramaturgie Irina Müller, Regieassistenz
Sonja Streifinger



Isabelle Menke, Markus Scheumann



Edmund Telgenkämper, Marie Rosa Tietjen





Jirka Zett, Susanne-Marie Wrage, Stefan Kurt, Hans Kremer, im Hintergrund: Henrike Johanna Jörissen, Claudius Körber



Das doppelte Lottchen



Lisa-Katrina Mayer, Johanna Küsters, Jessica Früh, Philipp Lüscher

Der Besuch der alten Dame



Matthias Neukirch, Friederike Wagner, Klaus Brömmelmeier



Michael Neuenschwander



Lena Schwarz, Henrike Johanna Jörisen



Elisa Plüss, Julia Kreusch



Marie Rosa Tietjen, Sophie Rois, Nils Kahnwald

Wer hat Angst vor Hugo Wolf?



Elisa Plüss, Sofia Elena Borsani, Hilke Altefrohne, Ruth Rosenfeld, Anne Ratte-Polle, Carol Schuler, Lisa-Katrina Mayer, im Hintergrund: Carsten Meyer



Matthias Kurmann, Cathrine Dumont, Mirza Šakić, Anne Eigner, Robert Rožić

Einige Nachrichten an das All



André Willmund, Matthias Neukirch, Fritz Fenne, im Hintergrund: Claudius Körber

Prem Schift

ieren

fbau

Schiffbau/Halle

Die zehn Gebote

nach dem Filmzyklus „Dekalog“ von Krzysztof Kieślowski und Krzysztof Piesiewicz
in einer Bearbeitung von John von Düffel, Stefanie Carp und Karin Henkel
Schweizerische Erstaufführung
Öffentliche Voraufführung 23. September 2015,
Schiffbau/Halle
Premiere 24. September 2015, Schiffbau/Halle,
Foto Seite 28

Korrepetitor Lev Vernik, Arrangement Song Jojo
Bild, Inspizienz Aleksandar Sascha Dinevski,
Soufflage Geebi Seifert

mit Hilke Altfrohne, Christian Baumbach, Gottfried
Breitfuss, Jean Chaize, Carolin Conrad, Fritz Fenne,
Nils Kahnwald, Rea Kost, Dagna Litzenberger Vinet,
Lena Schwarz, Vreni Urech, Friederike Wagner,
Milian Zerzawy

Kinder: Aurel Kuthy, Thierry Voigt, Kuthy und Thierry
Voigt

Musiker: Marc Hemantha Hufschmid (Schlagzeug),
Hipp Mathis (Bass)

Regie Karin Henkel, Bühne Stéphane Laimé,
Kostüme Klaus Bruns, Musik Daniel Regenberg,
Video Hannes Francke, Licht Michel Güntert,
Dramaturgie Stefanie Carp, Regie-/Dramaturgie-
mitarbeit Johan Heß, Regieassistent Tobias
Herzberg, Bühnenbildassistent Dominik Freynschlag,
Julius Florin, Kostümassistent Noelle Brühwiler,
Videoassistent Daniel Fuchs, Dramaturgieassistent
Irina Müller, Theaterpädagogik Janina Offner und
Manuela Runge, Produktionspraktikum Sebastian
Henn, Jessica Baumgartner, Natalie Wallrapp,
Inspizienz Aleksandar Sascha Dinevski, Soufflage
János Stefan Buchwardt

Hexenjagd

von Arthur Miller
Premiere 9. Januar 2016, Schiffbau/Halle
Foto Seite 29

mit Ludwig Boettger, Sofia Elena Borsani, Gottfried
Breitfuss, Carolin Conrad, Jean-Pierre Cornu, Nils
Kahnwald, Hans Kremer, Dagna Litzenberger Vinet,
Lisa-Katrina Mayer, Isabelle Menke, Miriam
Morgenstern, Markus Scheumann, Tatjana Sebben,
Nikola Weisse, Jirka Zett

Mädchenchor (Spielclub): Sophie Angehrn, Naomi
Bouvard, Marlen Büchi, Miriam Buchmann, Lara
Bumbacher, Annet Disler, Michelle Hänni, Maggy
Hardardottir, Amélie Hug, Annika Leitner, Viora
Mulaku, Ailin Nolmans, Rosanna Rotach, Julia
Tanner

Regie Jan Bosse, Bühne Stéphane Laimé, Kostüme
Kathrin Plath, Musik Arno Kraehahn, Licht Markus
Kusch, Video Jan Speckenbach, Dramaturgie
Gabriella Bußacker, Fotografie Waldprospekt Harf
Zimmermann, Regieassistent Clara Isabelle
Dobbertin, Bühnenbildassistent Marie-Luce Theis,
Kostümassistent Selina Tholl, Dramaturgieassistent
Irina Müller, Regiehospitantz Yuki Hubmann, Johanna
Posenenske, Bühnenbildhospitantz Christin
Schumann, Kostümhospitantz Anna Vyshnyakova,
Theaterpädagogik Janina Offner und Manuela Runge,

Schiffbau/Box

Der neue Himmel

von Nolte Decar
 Uraufführung
 Premiere 11. September 2015
 Schiffbau/Box
 Foto Seite 30

mit Ludwig Boettger, Benedict Fellmer, Julia
 Kreusch, Miriam Maertens, Lisa-Katrina Mayer,
 Johannes Sima

Regie Sebastian Kreyer, Ausstattung Matthias
 Nebel, Musik Andreas Seeligmann, Choreografie
 Sebastian Henn, Licht Michel Güntert, Dramaturgie
 Karolin Trachte, Regieassistentin Sonja Streifinger,
 Bühnenbildassistentin Michela Flück, Kostümassistentin
 Selina Tholl, Regiehospitantin Fabienne Andreoli,
 Bühnenbildhospitantin Olivia Frey, Kostümhospitantin
 Jana Zürcher, Inspizientin Dagmar Renfer, Soufflage
 Katja Weppler

Koproduktion mit dem Deutschen Theater Berlin

Glückliche Tage

von Samuel Beckett
 Premiere 29. Oktober 2015, Schiffbau/Box
 Foto Seite 31

mit Ludwig Boettger, Imogen Kogge

Regie Werner Düggelin, Bühne und Kostüme
 Raimund Bauer, Licht Markus Keusch, Dramaturgie
 Irina Müller, Regieassistentin Sophia Bodamer,
 Bühnenbildassistentin Dominik Freynschlag,
 Kostümmitarbeit Selina Tholl, Inspizient Ralf
 Fuhrmann, Soufflage Rita von Horváth

piano forte

Über das Abschweifen der Gedanken beim Hören der Musik

von Ruedi Häusermann
 Uraufführung
 Premiere 13. Januar 2016, Schiffbau/Box
 Foto Seite 34

mit Christian Baumbach, Fritz Fenne, Rahel
 Hubacher, Johannes Sima

Kukuruz Quartett: Philip Bartels, Duri Collenberg,
 Simone Keller, Lukas Rickli

Chor: Maja Baumgartner, Fanny Beuschel, Kathrin
 Brogli, Miriam Christen Kitaya, Denise Frei, Walter
 Keller, Shane Lutomirski, Zora Maag, Oliver Meier,
 Ulli Panning, Christoph Ullmann, Vreni Urech,
 Matthias Walder, Claude Wirz

Komposition und Regie Ruedi Häusermann,
 Bühne Giuseppe Reichmuth, Regula Zuber, Ruedi
 Häusermann, Kostüme Barbara Maier, Licht
 Rainer Küng, Dramaturgie Katja Hagedorn, Regie-
 assistent Tobias Herzberg, Kostümassistentin
 Tiziana Ramsauer, Regiehospitantin Vivian Müller,
 Bühnenbildhospitantin Helen Kluth, Inspizient
 Michael Durrer, Soufflage Rita von Horváth

Nachtstück

Projekt ohne Worte von Barbara Frey und
 Fritz Hauser
 Uraufführung
 Premiere 4. März 2016, Schiffbau/Box,
 Foto Seite 32/33

mit Hans Kremer, Chantal Le Moign, Dagna
 Litzenberger Vinet, Michael Maertens, Lisa-Katrina
 Mayer, Markus Scheumann, Friederike Wagner,
 Milian Zerkawy

Perkussion Fritz Hauser

Regie Barbara Frey, Musik Fritz Hauser, Bühne
 und Kostüme Bettina Meyer, Licht Rainer Küng,
 Dramaturgie Andreas Karlaganis, Regieassistentin
 Jörg Schwahlen, Bühnenbildassistentin Marie-Luce
 Theis, Kostümassistentin Selina Tholl, Inspizient
 Aleksandar Sascha Dinevski

Andorra

von Max Frisch
 Premiere 4. Mai 2016, Schiffbau/Box
 Foto Seite 35

mit Henrike Johanna Jörissen, Claudius Körber,
 Susanne-Marie Wrage

Regie Bastian Kraft, Bühne Peter Baur, Kostüme
 Inga Timm, Musik Lars Wittershagen, Video
 Jonas Link, Licht Markus Keusch, Dramaturgie
 Gwendolyne Melchinger, Regieassistentin
 Clara Isabelle Dobbertin, Bühnenbildassistentin
 Selina Puorger, Kostümassistentin Tiziana
 Ramsauer, Theaterpädagogik Maja Bagat und
 Daniela Hallauer, Inspizientin Dagmar Renfer,
 Soufflage János Stefan Buchwardt



Ensemble, im Zentrum: Christian Baumbach, Milian Zerzawy

29
Hexenjagd



Carolin Conrad, Markus Scheumann



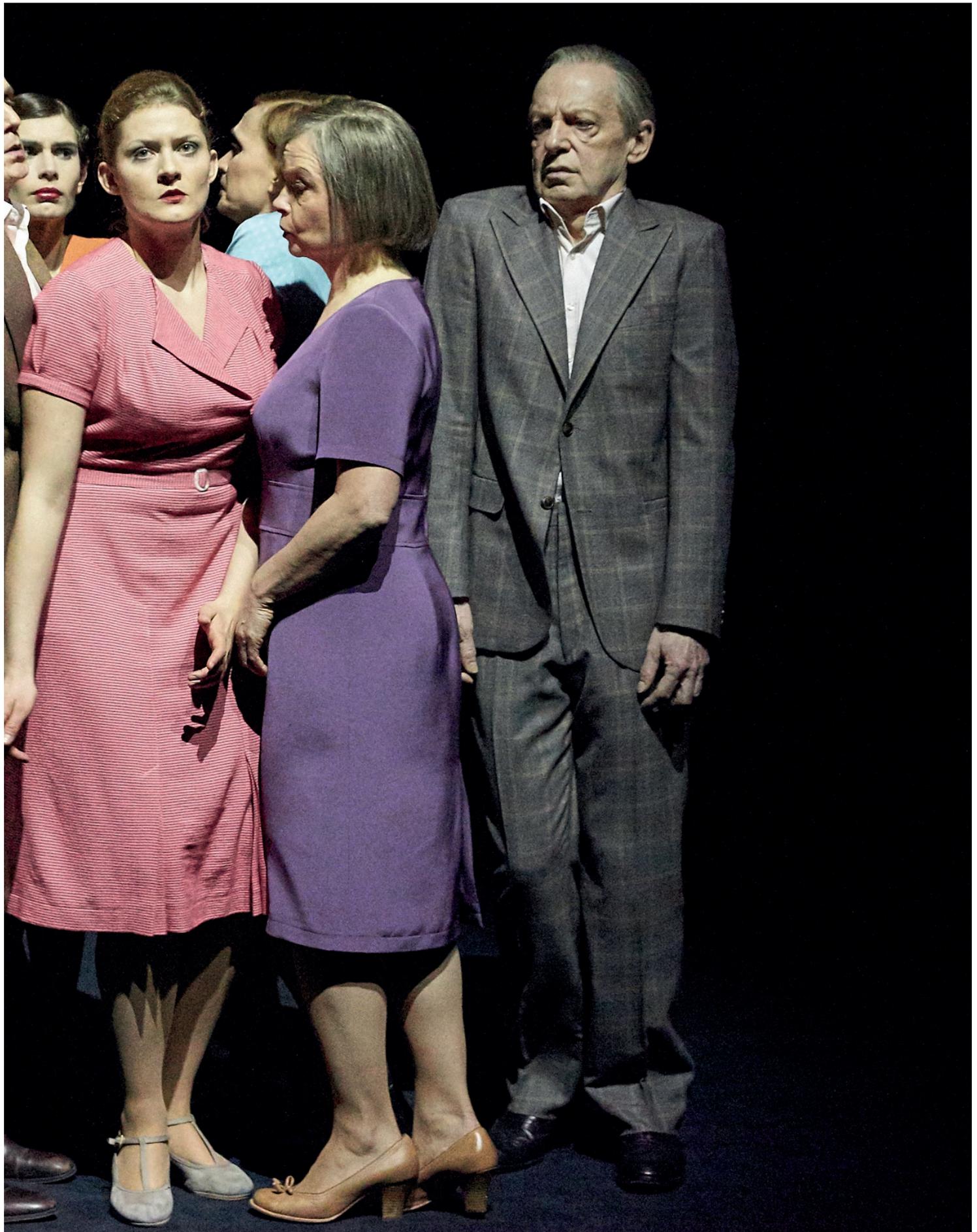
Miriam Maertens, Lisa-Katrina Mayer



Ludwig Boettger, Imogen Kogge



Michael Maertens, Milian Zerawy, Markus Scheumann, Dagna Litzenberger Vinet, Lisa-Katrina Mayer, Friederike Wagner, Cantal Le Moign, Hans Kremer





Duri Collenberg, Christian Baumbach, Philip Bartels, Johannes Sima, Fritz Fenne, Lukas Rickli



Claudius Körber, Henrike Johanna Jörissen

Wiederaufnahmen

Rechnitz (Der Würgeengel)

von Elfriede Jelinek
Premiere 19. Dezember 2009
Foto Seite 38 oben

mit Isabelle Menke

Regie Leonhard Koppelman, Raum / Licht Nadia Schrader, Kostüme Agnes Raganowicz, Dramaturgie Roland Koberg, Regieassistent David Koch, Mitarbeit Dramaturgie Andrea Salzmann, Produktionsleitung Johanna Grilj, Technische Leitung Paul Lehner

Die Physiker

von Friedrich Dürrenmatt
Premiere 19. Oktober 2013, Pfauen
Foto Seite 38 unten

mit Jan Bluthardt, Gottfried Breitfuss, Jean-Pierre Cornu, Joel Eggmann, Benedict Fellmer, Corinna Harfouch, Wolfram Koch, Julia Kreuzsch, Miriam Maertens, Lisa-Katrina Mayer, Michel Stuber, Friederike Wagner, Milian Zerzawy

Kinder: Marc Baumann, Leandro Bärlocher, Cyrill Birchler, Alex Eastman, Leo Thomas

Regie und Bühne Herbert Fritsch, Kostüme Victoria Behr, Licht Ginster Eheberg, Dramaturgie Sabrina Zwach, Parkour-Training Roger Widmer, Regieassistent Barbara Falter, Bühnenbildassistent Prisca Baumann und Dominik Freynschlag, Kostümassistent Andrea Simeon, Theaterpädagogik Manuela Runge, Praktikum Regie Clara Isabelle Dobbertin, Praktikum Bühnenbild Michelle Schuhmacher, Inspizienz Michael Durrer, Soufflage Katja Weppler

Drei Schwestern

von Anton Tschechow
Premiere 11. September 2014, Pfauen
Foto Seite 39 oben

mit Hilke Altfrohne, Christian Baumbach, Stefan Kurt, Dagna Litzenberger Vinet, Markus Meyer, Johann Adam Oest, Sylvie Rohrer, Nicolas Rosat, Siggie Schwientek, Friederike Wagner, Milian Zerzawy

Regie Barbara Frey, Bühne Bettina Meyer, Kostüme Bettina Munzer, Licht Rainer Küng, Dramaturgie Andreas Karlaganis, Regieassistent Barbara Falter, Bühnenbildassistent Regula Zuber, Kostümassistent Mitra Karimi, Inspizienz Aleksandar Sascha Dinevski, Soufflage Geebi Seifert

Yvonne, die Burgunderprinzessin

von Witold Gombrowicz
Premiere 10. Januar 2015, Schiffbau/Halle
Foto Seite 39 unten

mit Julian Boine, Gottfried Breitfuss, Iñigo Giner Miranda, Claudius Körber, Hans Kremer, Michael Maertens, Michael Neuenschwander, Markus Scheumann, Siggie Schwientek, André Willmund, Milian Zerzawy

Regie Barbara Frey, Bühne Bettina Meyer, Kostüme Esther Geremus, Kostümmitarbeit Lejla Ganic,

Musikalische Leitung Iñigo Giner Miranda, Licht Rainer Küng, Dramaturgie Andreas Karlaganis, Regieassistent Barbara Falter, Bühnenbildassistent Marie-Luce Theis, Kostümassistent Selina Tholl, Inspizienz Aleksandar Sascha Dinevski, Soufflage Geebi Seifert

Die schönsten Sterbeszenen in der Geschichte der Oper

von Alvis Hermanis
Premiere 20. März 2015, Schiffbau/Box
Foto Seite 40 oben

mit Hilke Altfrohne, Gottfried Breitfuss, Rita von Horváth, Isabelle Menke, Friederike Wagner, Milian Zerzawy, Jirka Zett

Regie, Bühne und Kostüme Alvis Hermanis, Bühnenbildmitarbeit Dominik Freynschlag, Kostümmitarbeit Noelle Brühwiler, Licht Ginster Eheberg, Dramaturgie Andrea Schwieter, Regieassistent Tobias Herzberg, Dramaturgieassistent Irina Müller, Inspizienz Ralf Fuhrmann

Love/No Love

von René Pollesch
Premiere 9. Mai 2015, Schiffbau/Box
Foto Seite 40 unten

mit Inga Busch, Nils Kahnwald, Marie Rosa Tietjen

Chor: Filip Auf der Maur, Wung Au, Julian Boine, Till Ebinger, Sam Eisenring, Benjamin Fischer, Dean Gadaldi, Rafael Haldenwang, Sebastian Henn, Jozsef Kiss, Michi Kramer, Steffen Link, Philipp Lüscher, Pierre Morgades, Marcelo Moyano, Gaël Orhan, Andrej Peter, Thomas Rinderer, Guido Rupf, Noah Samoa, Daniel Zahnd

Regie René Pollesch, Bühne Bert Neumann (†), Kostüme Sabin Fleck, Licht Lothar Baumgarte, Chorleitung Christine Gross, Choreografie Sebastian Henn, Dramaturgie Karolin Trachte, Regieassistent Tobias Herzberg, Bühnenbildassistent Regula Zuber, Kostümassistent Mitra Karimi, Regiehospitant Leonie Ott, Kostümhospitant Till Ebinger, Dramaturgiehospitant Eva Luzia Preindl, Inspizienz Ralf Fuhrmann, Soufflage Rita von Horváth

Die schmutzigen Hände

von Jean-Paul Sartre
Premiere 13. Mai 2015, Pfauen
Foto Seite 41 oben

mit Robert Hunger-Bühler, Henrike Johanna Jörissen, Isabelle Menke, Johannes Sima, Milian Zerzawy, Jirka Zett

Regie Stefan Pucher, Bühne Barbara Ehnés, Kostüme Marysol del Castillo, Musik Christopher Uhe, Video Meika Dresenkamp, Videomitarbeit Heta Multanen, Licht Frank Bittermann, Dramaturgie Andreas Karlaganis, Regieassistent Barbara Falter, Bühnenbildassistent Dominik Freynschlag, Kostümassistent Noelle Brühwiler, Dramaturgieassistent Irina Müller, Regiehospitant Lino Riboni, Kostümhospitant Jana Zürcher, Inspizienz Michael Durrer, Soufflage János Stefan Buchwardt

A1 – Ein Stück Schweizer Strasse

von Mike Müller, Tobi Müller und Rafael Sanchez

Premiere 28. Mai 2015, Pfauen

Foto Seite 41 unten

mit Mike Müller, Michael Neuenschwander,
Markus Scheumann

Regie und Ausstattung Rafael Sanchez, Kostüm
und Bühnenmitarbeit Marie-Luce Theis, Musik Tobi
Müller, Video Christoph Menzi, Licht Rainer Küng,
Kamera / Ton Interviews Yves De Pra, Christina
Welter, Savino Caruso, Texttranskription Selina
Walti, Dramaturgie Tobi Müller, Mitarbeit Drama-
turgie Gwendolyne Melchinger, Regieassistenz
Hans-Christian Hasselmann, Inspizienz Aleksandar
Sascha Dinevski, Soufflage Geebi Seifert

Rechnitz (Der Würgeengel)



Isabelle Menke

Die Physiker



Jan Bluthardt, Friederike Wagner, Leo Thomas, Leandro Bärlocher, Cyrill Birchler, Milian Zerzawy, Corinna Harfouch

Drei Schwestern



Dagna Litzenberger Vinet, im Hintergrund: Johann Adam Oest, Nicolas Rosat

Yvonne, die Burgunderprinzessin



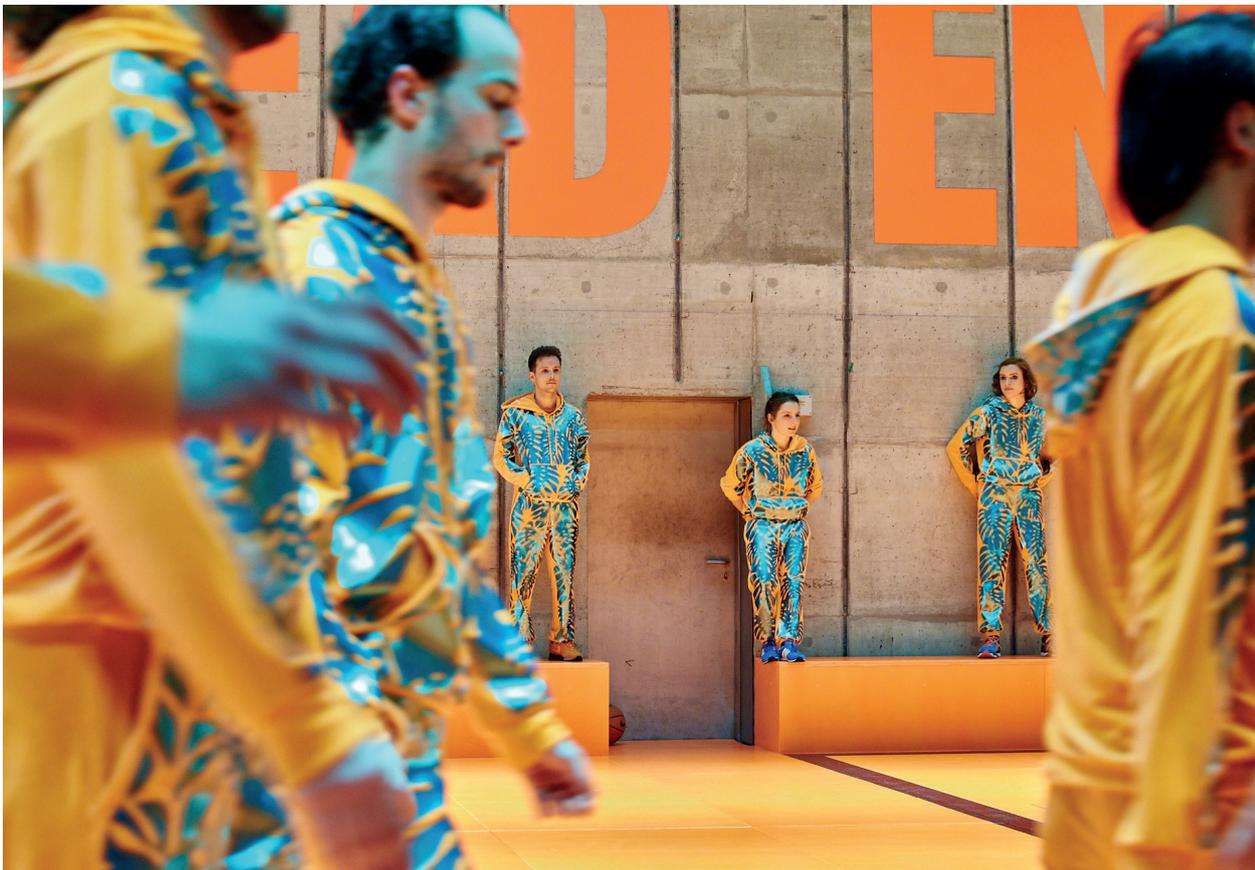
Siggi Schwientek, Gottfried Breitfuss

Die schönsten Sterbeszenen in der Geschichte der Oper



Gottfried Breitfuss, Friederike Wagner, Milian Zerzawy, Isabelle Menke, Jirka Zett, Hilke Altfrohne

Love/No Love



Nils Kahnwald, Marie Rosa Tietjen, Inga Busch; Chor

Die schmutzigen Hände



Jirka Zett, Robert Hunger-Bühler, Johannes Sima, Milian Zerzawy, im Hintergrund: Isabelle Menke

A1 – Ein Stück Schweizer Strasse



Mike Müller, Markus Scheumann, Michael Neuenschwander

Gastspiele

Internationale Gastspielreihe
„Civil Twilight“

Bernstein

von Liao Yimei
Regie Meng Jinghui
Beijing Young Dramatists
Association, China
18./19. November 2015, Pfauen

Common Ground

Regie Yael Ronen
Maxim Gorki Theater, Berlin
21. November 2015, Pfauen

Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino

von Martin Crimp
Regie Katie Mitchell
Deutsches Schauspielhaus
Hamburg
25./26. November 2015,
Schiffbau/Halle

Tessa Blomstedt gibt nicht auf Ein Testsiegerportal von Christoph Marthaler und Ensemble

Regie Christoph Marthaler
Volksbühne am Rosa-Luxemburg-
Platz, Berlin
4./5./6. Dezember 2015,
Schiffbau/Halle

Karamasow

nach Fjodor Dostojewskij
Regie Thorsten Lensing
Theater T1 Berlin
12./13. Dezember 2015,
Schiffbau/Box

Golem

Regie Suzanne Andrade
Company „1927“, London
16./17. Dezember 2015, Pfauen
Kooperation mit dem Museum für
Gestaltung

Common Ground



Jasmina Musić, Niels Bormann, Vernesa Berbo, Dejan Bućin, Orit Nahmias, Aleksandar Radenković

Golem



Esme Appleton

Lesung – Eveline Hasler

Lesung von und mit Eveline Hasler
13. September 2015, Pfauen

Hape Kerkeling – „Der Junge muss an die frische Luft“
25. Oktober 2015, Pfauen

Emil – No einisch!

von und mit Emil Steinberger
31. Oktober 2015 und weitere
6 Vorstellungen, Pfauen

**Verleihung der Goldenen Maske
75 Jahre gfs – Gesellschaft der
Freunde des Schauspielhauses**
1. November 2015, Schiffbau/Box

Hans Schleif

von Matthias Neukirch und Julian Klein
13. November und weitere
7 Vorstellungen, Pfauen/Kammer

**Merzluft – Das Hörbuch
gelesen von Robert Hunger-
Bühler**

CD-Taufe mit Lesung,
Filmvorführung und
Podiumsgespräch
19. November 2015,
Pfauen/Kammer

An eine Vernunft

basierend auf Texten von
Wolfgang Borchert und Arthur Rimbaud
Regie Sonja Streifinger
21. November 2015,
Pfauen/Kammer

Wildes Wissen – Die Antithese

von Wissenschaftsjournalist
Roland Fischer, Autor Konstantin Küspert und Regisseurin Sophia Bodamer
26. November 2015 und weitere 3
Vorstellungen, Pfauen/Kammer

NZZ-Podium

„Die Welt retten“ – Ein Abend
über das Erzählen
26. November 2015, Pfauen

LENZ.LEBEN

Szenische Intervention und
Installation zu Georg Büchners
„Lenz“
von Hans Kremer
10. Dezember 2015 und weitere
6 Vorstellungen, Pfauen/Kammer

Trauerfeier für Werner Morlang
12. Dezember 2015, Pfauen

**Autoren-Special von und mit
Katja Brunner**

Dieses Leben ist keine Ausrede
für das nächste oder Minority
is sexy
22. Dezember 2015 und weitere
2 Vorstellungen, Pfauen/Kammer

**Umwege zum Konzert – eine
Werkschau. Mit Klangspur**

Buchpremiere mit Ruedi
Häusermann und der
Herausgeberin Judith Gerstenberg
13. Januar 2016,
Schiffbau/Matchbox

**Wann hast du aufgehört, ein Kind
zu sein?**

Gesprächsformat für Erwachsene
von Mats Staub
6. Februar 2016 und weitere
2 Vorstellungen, Schiffbau/Foyer

**Famiglia Dimitri – mit
DimiTRIGenerations**

Bühnenshow voller Clownerie mit
Clown Dimitri, Masha Dimitri,
Nina Dimitri, Samuel Müller
Dimitri, Silvana Gargiulo
13./14. Februar 2016, Pfauen

Le soleil et la lune

Liederabend mit Isabelle Menke
und Mihai Grigoriu
19. Februar 2016, Pfauen

**Wolfgang Amadeus Mozart von
Salzburg nach Paris und zurück**

Eine literarisch-musikalische
Reise mit Klaus Maria Brandauer
und Daniel Hope
25. Februar 2016, Pfauen

**Monique Schwitter liest aus
ihrem neuen Roman „Eins im
Andern“**

Buchpräsentation und Lesung
9. März 2016, Pfauen/Kammer

Wer ist der wahre Gott?

Expertengespräch zur Vorstellung
„Nathan der Weise“
10. März 2016, Pfauen/Kammer
Kooperation mit der Paulus
Akademie Zürich

**Filmpremiere „A1 – Ein Streifen
Schweizer Strasse“**

von Mike und Tobi Müller
12. März 2016, Schiffbau/Halle

If you know what I mean

Ein szenisches Konzert übers
Übersetzen. Mit dem Ensemble
DieOrdnungDerDinge. Mit
Moderation
12./13. März 2016,
Pfauen/Kammer

**Flucht ins Leben – Klaus und
Erika Mann**

Lesung mit Miriam und Michael
Maertens
20. März 2016, Pfauen

Und was hat das mit mir zu tun?

Lesung Sacha Batthyany
24. März 2016, Pfauen/Kammer

Gardi Hutter: So ein Käse

Clown-Theater von Gardi Hutter,
Ferruccio Cainero und Mark
Wetter
16. April 2016, Pfauen

Malaikas unterwegs

Ein Theater- und
Integrationsprojekt
Regie Brigitte Schmidlin und
Nicole Stehli. Mit dem Theater
Malaika
20. April 2016, Pfauen/Kammer

Was bedeutet Toleranz?

Podium zu „Nathan der Weise“
mit Islamwissenschaftler Ahmad
Karimi, Rabbiner Ruven Bar
Ephraim und Generalvikar Martin
Grichting
16. Mai 2016, Pfauen

Die Schutzbefohlenen

von Elfriede Jelinek
Sechs Stationen zu Flucht und
Grenzen

**Worte und Wirkung – Sprache
und Macht**

Podiumsgespräch mit dem
Schriftsteller Adolf Muschg
und anderen Gästen
Moderation Daniel Binswanger
20. Mai 2016, Pfauen

Unerhörtes aus der Unterwelt

Regie Barbara Frey, Perkussion
Fritz Hauser
mit Gottfried Breitfuss, Bastian
Kohl, Hans Kremer, Michael
Neuenschwander, Elisa Plüss,
Lin Shi, Susanne-Marie Wrage
21. Mai 2016, Pfauen

Hoffen auf ein Leben im Irgendwo

Regie Daniel Kuschewski
mit Rosario Bona, Judith Cuénod,
Benedict Fellmer
21. Mai 2016, Pfauen/Kammer

Ein gemeinsames Projekt von
Gessnerallee Zürich, Junges
Schauspielhaus Zürich, Rote
Fabrik, Schauspielhaus Zürich,
Theater Neumarkt, Theater
Winkelwiese
Kooperation mit dem Opernhaus
Zürich

Intendantin Barbara Frey stellt
den Spielplan 2016/17 vor
25. Mai 2016, Pfauen

Karl Valentin
Ein Abend mit Wolfram Berger
27. Mai 2016, Pfauen

John Irving liest in Zürich: „Straße
der Wunder“
Lesung
28. Mai 2016, Pfauen
Kooperation mit Kaufleuten Kultur
und dem Literaturhaus Zürich

Festspiele Zürich

Eröffnungsmatinée – Moritz
Leuenberger
Das Ganze im Nichts und das
Nichts im Ganzen
Dada – Immerdar
4. Juni 2016, Pfauen

Vergessenes Gelächter
Ein Ständchen durchs Megafon
mit Texten von Céline Arnauld
mit Isabelle Menke und Bo Wiget
11. Juni 2016, Pfauen/Kammer

Moralisten und Kritiker vom
Dienst?
Zur Rolle der Intellektuellen in der
schweizerischen Öffentlichkeit
mit Ruth Schweikert, Markus
Somm, Jean Ziegler
Gesprächsleitung Béatrice Acklin
Zimmermann
23. Juni 2016, Pfauen
Kooperation mit der Paulus-
Akademie Zürich

Zürcher Festspielpreis
Sophie Hunger erhält den
Festspielpreis 2016
25. Juni 2016, Pfauen

der die mann
Regie Herbert Fritsch
Volksbühne am Rosa-Luxemburg-
Platz, Berlin
nach Texten von Konrad Bayer
4./5. Juni 2016, Pfauen
Festspiele Zürich

Die Affäre Rue de Lourcine
von Eugène Labiche
Übersetzung und erweiterte
Neufassung von Elfriede Jelinek
Regie Barbara Frey
Burgtheater Wien
17./18. Juni 2016, Schiffbau/Halle
Festspiele Zürich

Reihen

Zweifels Zwiegespräche
von und mit Stefan Zweifel

Navid Kermani
20. September 2015
Schiffbau/Box

Susan Neiman
22. November 2015
Pfauen/Kammer

Peter von Matt
6. Dezember 2015
Pfauen

Wolfgang Rihm
17. März 2016
Pfauen/Kammer

Bice Curiger
15. Juni 2016
Schiffbau/Box
Festspiele Zürich

Lukas Bärfuss trifft

Gret Haller
Ein Gespräch über Nationalismus,
die Schweiz und Europa
26. Januar 2016, Pfauen

Jakob Tanner
Ein Gespräch über die Geschichte
der Schweiz im 20. Jahrhundert
7. Februar 2016, Pfauen

Monika Bütler
Ein Gespräch über Wirtschaft in
der Krise
8. April 2016, Schiffbau/Box

Poetry Slam
In Zusammenarbeit mit Martin
Otzenberger

Polit-Poetry-Slam
19. September 2015, Pfauen

Poetry Slam im Schiffbau
14. November 2015 und
19. Februar 2016, Schiffbau/Halle

Carte Blanche für Interrobang
13. Dezember 2015, Pfauen

Neujahrs-Slam-Poetry-Show 2016
6. Januar 2016, Pfauen

IT Slam
3. Juni 2016 und weitere 2 Vor-
stellungen in der Schiffbau/Box

Poetry Slam im Pfauen
6. Juni 2016
Blickfelder

Dead or Alive?
16. Juni 2016, Pfauen
Festspiele Zürich

Schiffbaufest
24. Oktober 2015

Willkommen, herein!
Konzept von Anja Kerschewicz
und Bettina Meyer

Schauspielhausband
Moods, 18:00

Schallack
(Flury-Kappeler-Bruderer)
Schiffbau/Halle, 19:00

King Pepe & Le Rex
Moods, 20:30

Palko!Muski
Moods, 22:30

DJ Rock Gitano
aka Rock Battaglia
Moods, im Anschluss an die
Konzerte

Junges Schauspielhaus

Premieren

Shut up

von Jan Sobrie und Raven Ruëll
 Deutschsprachige Erstaufführung
 Premiere 22. März 2016, Schiffbau/Matchbox
 Foto Seite 48 oben

mit Anna Blumer, Aaron Hitz, Fabian Müller

Regie Enrico Beeler, Bühne und Kostüme Cornelia Koch, Choreografie Buz, Licht Rasmus Stahel, Ton Matthias Müller, Dramaturgie Petra Fischer, Theaterpädagogik Manuela Runge, Regieassistentz Lena Iversen

Wiederaufnahmen

Fratelli

nach Carmelo Samonà
 Premiere 1. Juni 2013
 Schiffbau/Matchbox
 Foto Seite 48 unten

mit Silvan Kappeler, Fabian Müller

Regie und Ausstattung Antonio Viganò, Licht Rasmus Stahel, Ton Matthias Müller, Dramaturgie Enrico Beeler, Petra Fischer, Theaterpädagogik Katrin Sauter, Regieassistentz Tina Bolzon und Lena Iversen

Räuber

von Schiller
 Premiere 4. März 2014
 Schiffbau/Matchbox
 Foto Seite 49 oben

mit Anna-Katharina Müller, Fabian Müller, Florian Steiner, Brencis Udris

Regie Daniel Kuschewski, Bühne und Kostüme Thomas Unthan, Musik Tom Tafel, Licht Rasmus Stahel, Ton Matthias Müller, Dramaturgie Petra Fischer, Theaterpädagogik Manuela Runge, Katrin Sauter, Regieassistentz Tina Bolzon und Lena Iversen

Der Josa mit der Zauberfiedel

nach dem Original von Janosch
 Premiere 3. Mai 2014
 Schiffbau/Matchbox
 Foto Seite 49 unten

mit Nehrun Aliev, Christian Hieronymi, Aaron Hitz, Simon Ho

Regie und Stückfassung Enrico Beeler, Bühne Marc Totzke, Kostüme Cornelia Koch, Musik Simon Ho, Puppen / Objekte Jarek Awgulewicz, Cornelia Koch, Marc Totzke, Licht Rasmus Stahel, Ton Matthias Müller und Katrin Brändli, Dramaturgie Petra Fischer, Theaterpädagogik Ensemble, Regieassistentz Tina Bolzon und Lena Iversen

Rosas Schuh

von Theo Franz
 Premiere 12. Juni 2014
 Schiffbau/Matchbox
 Foto Seite 50 oben

mit Judith Cuénod, Daniel Kuschewski, Fabian Müller, Claudia Wiedemer

Regie Theo Franz, Bühne und Kostüme Mareile Krettek, Musik Markus Reyhani, Licht Rasmus Stahel, Ton Matthias Müller, Dramaturgie Petra Fischer, Theaterpädagogik Manuela Runge, Regieassistentz Janna Mohr, Tina Bolzon, Lena Iversen

Memory – ein Spiel um Wirklichkeit, Identität und Erinnerungen

Theater im Klassenzimmer
von Jörg Menke-Peitzmeyer
Premiere 24. September 2014
Foto Seite 50 unten

mit Silvan Kappeler, Fabian Müller und Enrico Beeler/Petra Fischer

Regie Enrico Beeler, Kostüme Cornelia Koch,
Dramaturgie Petra Fischer, Theaterpädagogik
Ensemble, Regiehospitantz Eva Lichtsteiner

Die grüne Katze

von Elise Wilk
Premiere 5. Juni 2015
Schiffbau/Matchbox
Foto Seite 51 oben

mit Joachim Aeschlimann, Matthias Britschgi,
Lotti Happle, Aaron Hitz, Sibylle Mumenthaler,
Anna Schinz

Regie Enrico Beeler, Bühne Marc Totzke, Kostüme
Cornelia Koch, Musik Simon Ho, Choreografie
Buz, Licht Rasmus Stahel, Ton Matthias Müller
und Katrin Brändli, Dramaturgie Petra Fischer,
Theaterpädagogik Manuela Runge, Regieassistenz
Janna Mohr und
Lena Iversen

Extras

Lauschzeit im Literaturhaus

SchauspielerInnen des Jungen Schauspielhauses
lesen aus „Das doppelte Lottchen“ von
Erich Kästner
26. September 2015
SchauspielerInnen des Jungen Schauspielhauses
lesen Texte von Jürg Schubiger
2. April 2016
Leitung Lena Iversen
Kooperation mit dem Literaturhaus Zürich

Geschenkte Zeit

12. bis 24. Dezember 2015, Schiffbau/Matchbox
Konzept Enrico Beeler, Petra Fischer, Cornelia Koch
Foto Seite 51 unten

Kooperation mit jetzt&co. Theaterproduktion Zürich

Blickfelder

Künste für ein junges Publikum

Frühlingsweihe

MAAS Theater & Dance, NL
2./3. Juni 2016
Schiffbau/Halle

Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor

Koproduktion von Cie. Freaks und Fremde mit dem
Comedia Theater Köln
5. bis 7. Juni 2016
Schiffbau/Halle

Museum of memories

NIE-New International Encounter, NO/E/CZ
6. bis 9. Juni 2016
Schiffbau/Matchbox

Studio Orka spielt „Der Löwe“

Studio Orka, BE
9. bis 11. Juni 2016
Pfauen

Leerkopf/Leeghoofd

Tuning people&Kinderenvandevilla, BE
10. bis 12. Juni 2016
Schiffbau/Halle

Ke Witz! Bänz Friedli gewinnt Zeit

Bänz Friedli
11. Juni 2016
Pfauen

Oh My Sweet Land

Young Vic / Théâtre de Vidy, GB, CH
11./12. Juni 2016
Schiffbau/Box

Knall uf Fall

Silberbüx, CH
12. bis 14. Juni 2016
Pfauen

Shut up



Fabian Müller, Anna Blumer

Fratelli



Silvan Kappeler, Fabian Müller

Räuber



Anna-Katharina Müller, Florian Steiner

Der Josa mit der Zauberfiedel



Aaron Hitz

Rosas Schuh



Daniel Kuschewski, Judith Cuénod, Claudia Wiedemer, Fabian Müller

Memory – ein Spiel um Wirklichkeit, Identität und Erinnerungen



Fabian Müller

Die grüne Katze



Matthias Britschgi, Anna Schinz

Geschenkte Zeit



Silvan Kappeler, Fabian Müller

Mehr als Zuschauen (Auswahl)

Spiele

Alles Familie! Spielclub 9+

Leitung Janina Offner und Manuela Runge
Oktober 2015 – Januar 2016
Abschlusspräsentation 30. und 31. Januar 2016,
Baugenossenchaft mehr als wohnen

Statt zuschauen – auf der Bühne dabei sein Spielclub 16+ zu „Hexenjagd“

Leitung Janina Offner
November 2015 – Januar 2016, Schiffbau

Wann hast du aufgehört, ein Kind zu sein? Spielclub 8+

Kinder befragen Erwachsene und erarbeiten daraus
ein Stück, das sie im Rahmen des Festivals
Blickfelder präsentieren.
Leitung Janna Mohr und Mats Staub
Gesprächperformances am 6. und 7. Februar,
9. und 10. April im Schiffbaufoyer und am
11. und 12. Juni 2016 im Festivalpark Pfingst-
weidpark
Abschlusspräsentation 3.–5. Juni 2016,
Festivalzentrum Pfingstweidpark
Kooperation mit dem Festival Blickfelder

Geheimnis der Schönheit – Mehr als Ferien 12+

Mit Spiel, Tanz und Bewegung erleben Mädchen,
wie unverwechselbar und einzigartig jede von
ihnen ist.
Leitung Carola Berendts
13.–28. Februar 2016, Schiffbau

TanzRaum Stadt – Mehr als Ferien für 8 bis 10 Jahre

Leitung Corina Liechti und Manuela Runge
2.–6. Mai, Tanzhaus Zürich
16. Mai Präsentation im Rahmen von ZÜRICH TANZT
Kooperation mit dem Tanzhaus Zürich

From Zero to Hero – Spielclub 13+ zu „Shut up“

Leitung Buz, Jelena Moser, Manuela Runge
März – Mai 2016, Zeughaus 3
Abschlusspräsentation am 28. Mai 2016,
Zeughaus 3

Forschen

Mehr als Ferien mit dem Zürcher Theater Spektakel

Die Kinder erleben den Aufbau des Spektakels,
setzen sich spielerisch mit Theater, Tanz und
Bewegung auseinander und begegnen Theater-
schaffenden aus verschiedenen Ländern.
Leitung Corina Liechti und Oana Cirpanu
15.–18. August 2016, Landiwiese

SpielRaum – RaumSpiel

Leitung Jana Offner und Manuela Runge
20. Oktober 2015 – 12. Januar 2016, Schiffbau

Kinderkulturakademie Zürich. Wie wird aus einem Gegeneinander ein Miteinander?

Leitung Manuela Runge, Franziska Mühlbacher,
Ladina Gerber
30. März – 8. Juni 2016, Museum Haus Konstruktiv
Kooperation mit Museum Haus Konstruktiv und
Museum für Gestaltung

Blick hinter die Kulissen / Wie entsteht eine Inszenierung?

Leitung Petra Fischer
7./14. September 2016, Schiffbau
Kooperation mit Pro Senectute

Führung für Familien und Kinder aus der Sicht eines Theaterberufs

Leitung Petra Fischer, mit Überraschungsgästen
September 2015 – Mai 2016, Schiffbau

Inszenierungseinblick

Beteiligte einer Produktion stellen deren
Besonderheiten vor.
Leitung Petra Fischer
Oktober 2015 – Juni 2016, Schiffbau

Kulturführerschein

Leitung Michèle Dubois und Petra Fischer
Oktober 2015 – Mai 2016, Schiffbau/Stofflager
Kooperation mit dem Verein AkzentaNova

Theater im Gespräch

Austausch über Theatererlebnisse in einer
moderierten Gesprächsrunde
Leitung Petra Fischer
Oktober 2015 – Juni 2016, Schiffbau

Cool-Tur – Herbstferienkurse 2015

Mein Ich bekommt Flügel
mit dem Museum für Gestaltung
Leitung Tom Tafel und Franziska Mühlbacher
5.–9. Oktober 2015

Nächste Haltestelle: Stadt – Raum – Tanz

mit dem Tanzhaus Zürich
Leitung Corina Liechti und Myriam Gurini
5.–9. Oktober 2015

Patumbah AHO!

mit dem Heimatschutzzentrum in der Villa Patumbah
Leitung Manuela Runge und Raffaella Popp
12.–15. Oktober 2015

Anatomisches Theater

mit dem Kulturama
Leitung Janina Offner und Nathalie Bossi
5.–8. Oktober 2015

Kooperation mit dem Verein Kulturvermittlung Zürich

Klick! Fotoclub

Theater aus fotografischer Sicht entdecken
Leitung Raphael Hadad
November 2015 – Januar 2016, Schiffbau/Pfauen

Nationaler Zukunftstag

Leitung Katrin Sauter und Petra Fischer
12. November 2015, Schiffbau

Funkclub 15+

Max Frischs „Andorra“ inspiriert den Funkclub zu Radiobeiträgen.
 Leitung Daniela Hallauer und Maja Bagat
 März – Mai 2016, Schiffbau
 Abschlusspräsentation am 12. Mai 2016 mit Live-Sendung auf „Radio LoRa“
 Kooperation mit der Radioschule „klipp und klang“

Volkshochschule Zürich

zu „Räuber“
 Leitung Petra Fischer
 23. November/7. Dezember 2015, Universität Zürich

zu „Der Josa mit der Zauberpfeife“
 Leitung Petra Fischer
 6./27. Januar 2016, Universität Zürich/Schiffbau

Schreiben**Kritikerclub 18+**

Gemeinsame Theaterbesuche, Austausch über das Gesehene, Schreiben von Theaterkritiken
 Leitung Albrecht Lehmann
 Januar – April 2016, Schiffbau
 Abschlusspräsentation am 27. Mai 2016 im Literaturhaus Zürich

Theater und Schule**Schulhausprojekt**

zu „Das doppelte Lottchen“
 mit dem Schulhaus Bungertwies
 Leitung Petra Fischer, Manuela Runge, Janina Offner, Marcel Wattenhofer
 August – Oktober 2015
 Kooperation mit der Zürcher Hochschule der Künste, Departement Darstellende Künste und Film

What's up Schauspielhaus?

Eine spielplanbezogene Intervention im Lehrerzimmer
 Leitung Katrin Sauter, Petra Fischer
 September 2015 – März 2016

Spielzeiteröffnungsanlass für Lehrpersonen der Primar-, Sekundarstufe, Berufs- und Kantonsschulen
 28. September/1. Oktober 2015, Schiffbau
 Kooperation mit der Bildungsdirektion Kanton Zürich

Theaterwelt(en)

Sekundarschule Zollikon-Zumikon
 Leitung Petra Fischer und Judith Leumann
 Oktober 2015 – Februar 2016

Schiller-Expedition

Eine interaktive Spurensuche zu Schillers „Räuber“ durch den Schiffbau
 Leitung Grit Röser, Manuela Runge, Katrin Sauter
 November – Dezember 2015

Berufsführungen

Leitung Katrin Sauter, Auszubildende und Ausbilder des Schauspielhauses Zürich
 November 2015 – April 2016

Stammtisch Theater & Schule

Leitung Petra Fischer
 17. November 2015/20. Januar und 1. März 2016, Schiffbau

Wege zu Dürrenmatt

Weiterbildung für Lehrpersonen
 Leitung Manuela Runge und Katrin Sauter
 26. November 2015, Schiffbau und Pfauen

First class

„Shut up“
 Schulhaus Aemtler A
 Leitung Manuela Runge
 Januar – Juni 2016

Weiterbildung für die Fachschaft Deutsch der Kantonsschule Zürich Nord

Leitung Petra Fischer
 7. Januar 2016, Schiffbau

Kulturtag der Pädagogischen Hochschule Zürich

Leitung Petra Fischer
 26. Januar 2016, Schiffbau

Theatertag der Pädagogischen Hochschule Chur

Leitung Petra Fischer
 1. Februar 2016, Schiffbau

Projektwoche mit der Kantonsschule Rämibühl

Leitung Petra Fischer und Raphael Kost
 8.–12. Februar 2016

Projekttag für Brückenangebot Frauenfeld

Bildungszentrum für Technik
 Leitung: Petra Fischer, Raphael Hadad, Silvan Kappeler, Katrin Sauter
 7. März 2016

Schuljahres- und Spielzeitabschluss für Lehrpersonen der Stadt Zürich

20. Juni 2016, GZ Buchegg
 Kooperation mit dem Büro für Schulkultur

Projektstage zu verschiedenen Inszenierungen**Theaterprojekt**

mit Sekundarstufe 1, Schulhaus Döltzchi
 Leitung Manuela Runge
 Gesamtes Schuljahr 2015/16

Z-Modul

Leitung Petra Fischer und Andrea Gleiniger
 Woche 37/2015 und Woche 7/2016
 Kooperation mit der Zürcher Hochschule der Künste

Theaterprojekt zu „Shut up“

mit Sekundarstufe 2, Sekundarschule Meilen
 Leitung Manuela Runge
 März – Juni 2016

Kunstprojekt zu „Nachtstück“

mit der Kantonsschule Freudenberg
 Leitung Petra Fischer und Caro Müller
 März – Juni 2016

Einladungen und Preise

Einladungen

Amphitryon und sein Doppelgänger

nach Heinrich von Kleist
Regie Karin Henkel
am 9./10. Oktober 2015 zu Gast bei den
Internationalen Festspielen Ludwigshafen

Die Physiker

von Friedrich Dürrenmatt
Regie Herbert Fritsch
am 15./16./17. Oktober 2015 zu Gast beim Wuzhen
Theatre Festival China

Drei Schwestern

von Anton Tschechow
Regie Barbara Frey
am 2./3. November 2015 zu Gast beim Hamburger
Theaterfestival

Amphitryon und sein Doppelgänger

nach Heinrich von Kleist
Regie Karin Henkel
am 18./19. November 2015 zu Gast im Südtiroler
Kulturinstitut, Bozen

Räuber

von Schiller
Regie Daniel Kuschewski
am 16./17./18./19. und 20. November 2015 zu Gast
im Theater Tuchlaube Aarau

Die Physiker

von Friedrich Dürrenmatt
Regie Herbert Fritsch
am 7./8. März 2016 zu Gast im Stadttheater
Schaffhausen

Memory – ein Spiel um Wirklichkeit, Identität und Erinnerungen

Theater im Klassenzimmer
von Jörg Menke-Peitzmeyer
Regie Enrico Beeler
am 25./26./27. und 28. April 2016 zu Gast in
Schulen in Schaan und Vaduz, Liechtenstein

Rosas Schuh

von Theo Franz
Regie Theo Franz
am 26./27. April 2016 zu Gast im Theater am
Kirchplatz, Schaan, Liechtenstein

Ein Volksfeind

von Henrik Ibsen, in einer Bearbeitung von
Dietmar Dath
Regie Stefan Pucher
am 11./12. Mai 2016 zu Gast beim
Theatertreffen, Berlin

Ein Volksfeind

von Henrik Ibsen, in einer Bearbeitung von
Dietmar Dath
Regie Stefan Pucher
am 27. Mai 2016 zu Gast beim Schweizer
Theatertreffen, Genf

Das Gelübde

von Dominik Busch
Regie Lily Sykes
am 24./25. Juni 2016 zu Gast bei den
Autorentheatertagen am Deutschen Theater, Berlin

Preise

Barbara Frey

ausgezeichnet mit dem „Schweizer Theaterpreis“
des Bundesamts für Kultur am 26. Mai 2016 im
Théâtre de Carouge – Atelier de Genève



Bericht der Dramaturgie

Pfauen

Eine Kombination aus neuen Theaterstücken, musikalischen Projekten und der Neudeutung von grossen Theaterklassikern bestimmte diese Spielzeit im Pfauen. Mit Dietmar Daths geistreicher Überschreibung von Henrik Ibsens Öko-Krimi „Ein Volksfeind“ in der Regie von Stefan Pucher eröffneten wir unsere Spielzeit 2015/16. Die aufsehenerregende Produktion, die in einer Publikumsdebatte in Zuschauersaal und Pausenfoyer gipfelte, wurde als eine der zehn bemerkenswertesten Produktionen der deutschsprachigen Theatersaison zum Berliner Theatertreffen eingeladen. Barbara Frey sorgte mit ihrer lyrisch-musikalischen Umsetzung von Jon Fosses Theater-Meditation „Meer“ (als deutschsprachige Erstaufführung) für einen stillen Höhepunkt unserer künstlerisch erfolgreichen Theatersaison. Diese wurde im Pfauen durch Sibylle Bergs „Viel gut essen“ (Regie Sebastian Nübing), René Polleschs „Bühne frei für Mick Levčik!“, wo Theaterstar Sophie Rois zu sehen war, und Herbert Fritschs musikalischer Theaterkreation „Wer hat Angst vor Hugo Wolf?“ mit weiteren Gegenwartsstoffen belebt. Fritschs aberwitziger Theaterrausch sorgte auch international für Aufmerksamkeit und wurde zum Theaterfestival in Taipeh eingeladen. Mit Daniela Löffners textpräziser Auseinandersetzung mit Lessings „Nathan der Weise“ und der lang erwarteten Neuinszenierung von „Der Besuch der alten Dame“ zum Dürrenmatt-Jubiläum (Regie führte der ungarische Regisseur Viktor Bodó) konnten wir zwei unserer grössten diesjährigen Publikumserfolge verbuchen. Ähnlicher Beliebtheit erfreute sich die gelungene vorweihnachtliche Familienproduktion „Das doppelte Lottchen“ von Erich Kästner.

Schiffbau/Halle

In der Halle wurden einmal mehr sämtliche Theaterkonventionen auf den Kopf gestellt: In Karin Henkels Adaption von Krzysztof Kieślowskis Filmzyklus „Die zehn Gebote“ wanderte das Publikum in einer monumentalen Odyssee von einer Station zur nächsten. Auch in Arthur Millers modernem Klassiker „Hexenjagd“ wurde das Publikum in der Regie von Jan Bosse neuen Sichtweisen ausgesetzt: So sass es inmitten einer Westernstadt und konnte einer atemberaubenden Gerichtsverhandlung beiwohnen. Beide Produktionen erregten grosses Zuschauerinteresse.

Schiffbau/Box

Nach der Uraufführung von „Der neue Himmel“ (von Nolte Decar) an den renommierten Berliner Autorentheatertagen in Berlin übersiedelte die Produktion im Herbst in die Box, gefolgt von „Glückliche Tage“ in der Regie von Altmeister Werner Düggelin, der seinem „Lebensautor“ Samuel Beckett erneut die Referenz erwies. Mit „piano forte“ gelang Ruedi Häusermann einmal mehr ein versponnener Theaterzauber. Barbara Frey kehrte mit „Nachtstück“ zu ihren musikalischen Wurzeln zurück und erkundete gemeinsam mit dem Perkussionisten Fritz Hauser in betörenden Bildern und Klängen die Tiefen der Nacht. Den Abschluss der Saison bildete eine Neudeutung von Max Frischs Klassiker „Andorra“ durch Bastian Kraft, die Schauspiel und Videokunst virtuos miteinander kombinierte.

Junges Schauspielhaus

Die Premiere „Shut up“ des Hausregisseurs Enrico Beeler brachte das preisgekrönte Stück erstmals auf eine deutschsprachige Bühne und war die erfolgreiche Fortsetzung der künstlerischen Zusammenarbeit mit den belgischen Autoren Jan Sobrie und Raven Ruëll. Einen Höhepunkt der Spielzeit bildete das von der Bildungsdirektion des Kantons Zürich veranstaltete Festival „Blickfelder – Künste für ein junges Publikum“, das mit Gastspielen aus Belgien, Holland, Deutschland, Norwegen, Grossbritannien und der Schweiz auf vier Schauspielhaus Bühnen zu Gast war. Der erfolgreiche Repertoirespielplan wurde mit den Inszenierungen „Der Josa mit der Zauberfiedel“, „Die grüne Katze“, „Fratelli“ und „Räuber“ fortgesetzt. Den Zürcher Vorstellungen von „Rosas Schuh“ ging ein Gastspiel im Theater am Kirchplatz in Liechtenstein voraus. Das breit gefächerte „Mehr als Zuschauen“-Angebot in enger Anbindung an den Spielplan schuf erneut für alle Publikumsgruppen Zugänge zum Schauspielhaus, ermöglichte aber auch neue Kooperationsmöglichkeiten und die Fortsetzung bereits geknüpfter Kontakte.

Sonstiges

Mit Elfriede Jelineks Flüchtlingsdrama „Die Schutzbefohlenen“ inszenierten die Zürcher Theater zum ersten Mal in ihrer Geschichte gemeinsam ein Theaterstück. In einer langen Nacht wanderte das Publikum vom Pfauen über das Theater Neumarkt und die Winkelwiese zur Gessnerallee und erreichte zum Schluss die Rote Fabrik. Am Vorabend fand eine Diskussionsveranstaltung mit Carolin Emcke und Adolf Muschg im Schauspielhaus statt. Mit diesem ambitionierten Projekt gelang es den Zürcher Theatern gemeinsam, die brennende Flüchtlingsfrage in der Stadt Zürich bewusst zu machen und zu Debatten anzuregen. Zum zweiten Mal veranstaltete das Schauspielhaus Zürich die beliebte internationale Gastspielreihe, die in diesem Jahr unter dem Motto „Civil Twilight“ stand und Handschriften von Theatermachern aus China, Grossbritannien, Israel, Deutschland und der Schweiz versammelte. Einer der vielen Höhepunkte war Christoph Marthalers „Tessa Blomstedt gibt nicht auf“, ein Gastspiel der Volksbühne Berlin. Die Kammer stand in der Spielzeit 2015/16 erstmals im Zeichen des Theaternachwuchses. Eine Spielzeit lang hatte das Publikum die Gelegenheit, junge Regietalente und Nachwuchsautoren zu entdecken. Mit ihren Diskussionsabenden sorgten die versierten Gesprächspartner Stefan Zweifel und Lukas Bärfuss für Debatten auf der Theaterbühne zu Themen der politischen, ökonomischen und künstlerischen Gegenwart.

Andreas Karlaganis, Geschäftsführender Dramaturg
Petra Fischer, Leiterin Junges Schauspielhaus



Premierenpublikum vor dem Schiffbau

Bericht der Verwaltungsdirektion/Lagebericht

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

In der Spielzeit 2015/16 besuchten 148 574 Zuschauer insgesamt 619 Veranstaltungen des Schauspielhauses, rund 7000 mehr als in der Spielzeit zuvor. Das Geschäftsjahr konnte mit einem Gewinn von CHF 22 462 abgeschlossen werden. Zudem war es möglich, die Rückstellung für Grossinvestitionen um CHF 250 000 zu äufnen. Mehr Publikum war in erster Linie im Pfauen zu verzeichnen, wo die durchschnittliche Auslastung bei 60% lag. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Einnahmen aus dem Ticketverkauf um rund CHF 250 000.

Das Schauspielhaus erhielt von der Stadt Zürich in der Spielzeit 2015/16 Zuschüsse in der Höhe von CHF 38.1 Mio. Im Vergleich zur Spielzeit 2014/15 erhöhten sich die städtischen Subventionen in Folge einer Anpassung der Pensionskassenbeiträge geringfügig.

In der Berichtsspielzeit konnte dank der Unterstützung des Lotteriefonds zum zweiten Mal eine internationale Gastspielreihe unter dem Titel „Civil Twilight“ durchgeführt werden. Insgesamt waren auf den Bühnen im Pfauen und im Schiffbau sechs Produktionen aus China, Deutschland und Grossbritannien zu sehen. Der Lotteriefonds steuerte zur Deckung der Kosten rund CHF 860 000 bei. Die wirtschaftliche Lage der Schauspielhaus Zürich AG ist zum Ende der Spielzeit 2015/16 weiterhin stabil. Für alle absehbaren Verpflichtungen und Risiken bestehen entsprechende Rückstellungen. Dank der soliden Besucherzahlen und der grosszügigen Unterstützung durch Öffentlichkeit und Sponsoren ist die Einnahmesituation unverändert gut.

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

In der Spielzeit 2015/16 beschäftigte die Schauspielhaus Zürich AG im Jahresdurchschnitt 242 Mitarbeitende (Vollzeitstellen), davon waren 9 Personen in einer Berufsausbildung. Daneben wurden 163 Gastkünstlerinnen und Gastkünstler (mit einer durchschnittlichen Anstellungsdauer von rund 8 Wochen) sowie 145 Statisten beschäftigt.

Durchführung einer Risikobeurteilung

Die Gesellschaft verfügt über ein implementiertes Risikomanagement, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlansage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist. Die letzte Risikobeurteilung wurde durch die Geschäftsleitung und den Finanz- und Auditausschuss vorbereitet und in der Verwaltungsratssitzung vom 22. Juni 2016 verabschiedet. Dabei beurteilt der Verwaltungsrat die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und möglichen Auswirkung und beschliesst Massnahmen, mit welchen die Risiken vermieden, vermindert oder versichert werden.

Investitionen

Insgesamt wurden in der Spielzeit 2015/16 Investitionen in Höhe von CHF 2.6 Mio. getätigt. Davon betreffen rund CHF 1.5 Mio. Ausgaben für eine neue Obermaschinerie in der Box sowie eine Schallschutzwand in der Halle, welche die akustische Trennung zwischen dem Jazzclub Moods und dem Theaterraum sicherstellt. Die beiden vom Lotteriefonds unterstützten Projekte mit einer Gesamtinvestitionssumme von CHF 2.8 Mio.

waren zum Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossen. Die weiteren Investitionen betrafen zum überwiegenden Teil technische Anlagen für den Bühnenbetrieb sowie die Informatik.

Zukunftsaussichten

Die Schauspielhaus Zürich AG wurde 1938 gegründet und leistet seither im Auftrag und mit Unterstützung von Stadt und Kanton einen wesentlichen Beitrag zum kulturellen Angebot in Zürich und den umliegenden Kantonen. Das Schauspielhaus ist ein fixer Bestandteil des kulturellen Lebens in der Stadt Zürich, daher gehen wir davon aus, dass diese langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit weitergeführt wird.

Peter Hüttenmoser, Verwaltungsdirektor

Zuschauerstatistik Spielzeit 2015/2016 – Pfauen / andere Spielorte

	Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher/innen	Besucher/innen pro Vorstellung		Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher/innen	Besucher/innen pro Vorstellung
Pfauen				Kammer			
Eigene Produktionen				Eigene Produktionen			
Ein Volksfeind	21	7280	347	Kollaps	15	761	51
Die Jungfrau von Orleans	19	4637	244	Einige Nachrichten an das All	15	843	56
Meer	23	6606	287	Die Schutzbefohlenen	1	86	86
Das doppelte Lottchen	26	13336	513	Der thermale Widerstand	1	76	76
Der Besuch der alten Dame	30	19192	640	(Voraufführung)			
Mephisto	19	6101	321	Total eigene Produktionen	32	1766	55
Viel gut essen	17	5401	318	Andere Veranstaltungen			
Nathan der Weise	22	10947	498	Autoren-Special von und mit	3	214	71
Bühne frei für Mick Levcik	15	4535	302	Katja Brunner			
Wer hat Angst vor Hugo Wolf?	15	3597	240	Hans Schleif	8	248	31
Die Schutzbefohlenen	1	703	703	LENZ.LEBEN	7	205	29
Wiederaufnahmen				Wildes Wissen – Die Antithese	4	197	49
A1 – Ein Stück Schweizer Strasse	6	1056	176	Zweifels Zwiegespräche ⁵	2	133	67
Die Physiker	2	1050	525	andere	9	472	52
Die schmutzigen Hände	5	1009	202	Total andere Veranstaltungen	33	1469	45
Drei Schwestern	2	473	237	Total Kammer (Auslastung 69%)	65	3235	50
Total eigene Produktionen	223	85923	385	Andere Spielorte			
Gastspiele				Eigene Produktionen			
Bernstein	2	617	309	Alles Familie!	3	90	30
Common Ground	1	622	622	Wiederaufnahme			
der die mann (Festspiele Zürich)	2	826	413	Rechnitz (Der Würgeengel)	9	399	44
Golem	2	1009	505	Total eigene Produktionen	12	489	41
Ke Witz! – Bänz Friedli gewinnt	1	369	369	Andere Veranstaltungen			
Zeit (Blickfelder ¹)				andere	2	2016	1008
Knall uf Fall (Blickfelder ¹)	3	1959	653	Total andere Veranstaltungen	2	2016	1008
Poetry Slam (Blickfelder ¹)	1	632	632	Total andere Spielorte	14	2505	179
Studio Orka spielt „Der Löwe“ (Blickfelder ¹)	4	704	176	(Auslastung 97%)			
Total Gastspiele	16	6738	421				
Andere Veranstaltungen							
Emil – No einisch!	7	5030	719				
Famiglia Dimitri – mit	2	854	427				
DimiTRIGenerations							
Lukas Bärfuss trifft ... ²	2	641	320				
Poetry Slam ³	4	1802	451				
Wolfgang Amadeus Mozart von	2	1271	636				
Salzburg nach Paris und zurück ⁴							
Zweifels Zwiegespräche ⁵	1	180	180				
andere	15	4164	277				
Total andere Veranstaltungen	33	13942	422				
Total Pfauen (Auslastung 60%)	272	106603	392				

¹ Total 31 Vorstellungen. Davon 9 im Pfauen, 13 in der Halle, 2 in der Box und 7 in der Matchbox

² 2 Vorstellungen im Pfauen, 1 Vorstellung in der Box

³ 4 Vorstellungen im Pfauen, 2 Vorstellungen in der Halle und 2 in der Box

⁴ Kooperation mit dem Zürcher Kammerorchester ZKO

⁵ 1 Vorstellung im Pfauen, 2 Vorstellungen in der Kammer und 2 in der Box

Zuschauerstatistik Spielzeit 2015/2016 – Schiffbau

	Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher/innen	Besucher/innen pro Vorstellung		Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher/innen	Besucher/innen pro Vorstellung
Halle				Junges Schauspielhaus			
Eigene Produktionen				Eigene Produktionen			
Die zehn Gebote	18	3873	215	Shut up	16	1097	69
Hexenjagd	18	5636	313	Wiederaufnahmen			
Wiederaufnahmen				Die grüne Katze	9	611	68
Yvonne, die Burgunderprinzessin	7	1798	257	Der Josa mit der Zauberfiedel	17	1146	67
Die schönsten Sterbeszenen in der Geschichte der Oper	2	305	153	Räuber	8	680	85
Total eigene Produktionen				Fratelli	15	998	67
	45	11612	258	Rosas Schuh	11	733	67
Gastspiele				Memory – Theater im Klassenzimmer	20	460	23
Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino	2	662	331	Total eigene Produktionen			
Frühlingsweihe (Blickfelder ¹)	4	380	95		96	5725	60
Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor (Blickfelder ¹)	5	689	138	Gastspiele			
Leerkopf (Blickfelder ¹)	4	329	82	Museum of Memories (Blickfelder ¹)	7	310	44
Die Affäre Rue de Lourcine (Festspiele Zürich)	2	882	441	Total Gastspiele			
	17	2942	173		7	310	44
Total Gastspiele				Andere Veranstaltungen			
	17	2942	173	andere	10	469	47
Andere Veranstaltungen				Total andere Veranstaltungen			
Poetry Slam ³	2	922	461		10	469	47
andere	4	1501	375	Total Junges Schauspielhaus (Auslastung 96%)			
	6	2423	404		113	6504	58
Total andere Veranstaltungen				Gesamttotal			
	6	2423	404		619	148574	240
Total Halle (Auslastung 78%)							
	68	16977	250				
Box							
Eigene Produktionen							
Der neue Himmel	9	741	82				
Glückliche Tage	17	2213	130				
piano forte	15	2971	198				
Nachtstück	18	1960	109				
Andorra	14	2773	198				
Wiederaufnahme							
Love/No Love	5	770	154				
Total eigene Produktionen							
	78	11428	147				
Gastspiele							
Karamasow	2	402	201				
Oh My Sweet Land (Blickfelder ¹)	2	280	140				
Total Gastspiele							
	4	682	171				
Andere Veranstaltungen							
Lukas Bärfuss trifft ... ²	1	70	70				
Poetry Slam ³	2	327	163				
Zweifels Zwiegespräche ⁵	2	243	122				
Total andere Veranstaltungen							
	5	640	128				
Total Box (Auslastung 75%)							
	87	12750	147				

Zusätzlich ausserhalb der Statistik

	Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher/innen
Gastspiele in Aarau, Berlin, Bozen, Genf, Hamburg, Ludwigshafen, Schaan, Schaffhausen, Wuzhen	30	11223
Führungen hinter den Kulissen	58	1009
Führungen für Schulklassen	99	1919
Theaterpädagogische Angebote des Jungen Schauspielhauses	334	8546

Bilanz**Aktiven**

	Anhang	31. Juli 2016 CHF	31. Juli 2015 CHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	a	7 697 060	7 323 709
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	b	368 218	527 999
Übrige kurzfristige Forderungen		668 553	461 832
Vorräte		1	1
Aktive Rechnungsabgrenzungen	c	2 477 675	1 769 788
Total Umlaufvermögen		11 211 507	10 083 329
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	d	0	2 000 000
Beteiligungen	e	3 000 000	3 000 000
Sachanlagen	f	6 378 707	4 740 356
Immaterielle Werte	g	123 666	157 666
Total Anlagevermögen		9 502 373	9 898 022
Total Aktiven		20 713 880	19 981 351

Passiven	Anhang	31. Juli 2016 CHF	31. Juli 2015 CHF
Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	h	1 019 438	1 050 058
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	i	3 492 788	3 119 060
Passive Rechnungsabgrenzungen		1 148 462	1 092 242
Total kurzfristiges Fremdkapital		5 660 688	5 261 360
Fonds	j	1 678 729	1 683 392
Rückstellungen		9 451 932	9 136 530
Total langfristiges Fremdkapital		11 130 661	10 819 922
Total Fremdkapital		16 791 349	16 081 282
Eigenkapital			
Aktienkapital		1 500 000	1 500 000
Gesetzliche Gewinnreserven		300 000	300 000
Freiwillige Gewinnreserven	k	2 100 069	2 070 567
Jahresgewinn		22 462	29 502
Total Eigenkapital		3 922 531	3 900 069
Total Passiven		20 713 880	19 981 351

Erfolgsrechnung

	Anhang	2015/16 CHF	2014/15 CHF
Betriebsertrag			
Beitrag Stadt Zürich		38 082 792	38 041 749
Beitrag Lotteriefonds des Kantons Zürich		861 113	667 411
Vorstellungseinnahmen	l	5 399 930	5 145 408
Abstecher/Koproduktionen		458 647	347 456
Sponsoren- und Unterstützungsbeiträge		2 107 445	2 352 724
Betriebliche Nebenerträge		1 390 492	1 224 849
Total Betriebsertrag		48 300 419	47 779 597
Betriebsaufwand			
Ausstattungskosten		-1 386 231	-1 427 020
Tantiemen		-554 968	-476 940
Gastspiele und andere Veranstaltungen		-788 198	-892 208
Personalaufwand	m	-33 399 450	-33 285 464
Mietaufwand		-6 120 211	-6 115 302
Übriger betrieblicher Aufwand	n	-4 657 782	-4 818 034
Abschreibungen		-1 042 129	-1 196 115
Bildung Rückstellung Grossinvestitionen		-250 000	0
Total Betriebsaufwand		-48 198 969	-48 211 083
Betriebliches Ergebnis		101 450	-431 486
Finanzertrag			
Finanzertrag		4 325	7 698
Finanzaufwand		-83 313	-46 710
Ausserordentlicher Ertrag	o	0	500 000
Jahresgewinn		22 462	29 502

Geldflussrechnung

	2015/16 CHF	2014/15 CHF
Geschäftsbereich		
Jahresergebnis	22 462	29 502
Abschreibungen	1 042 129	1 196 115
Veränderung Rückstellungen	315 402	-176 983
Veränderung Fonds	-4 662	-505 000
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	159 781	-191 033
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	-206 721	-92 675
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzung	-707 887	-812 193
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-30 620	-309 517
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	373 728	-416 684
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzung	56 220	178 991
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	1 019 832	-1 099 477
Investitionsbereich		
Investition Sachanlagen	-2 161 444	-1 594 191
Investition Immobilien	-458 010	-555 933
Investition Immaterielle Anlagen	-27 027	-77 175
Devestition Finanzanlagen	2 000 000	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-646 481	-2 227 299
Finanzierungsbereich		
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Veränderung der flüssigen Mittel	373 351	-3 326 776
Liquiditätsnachweis		
Anfangsbestand	7 323 709	10 650 485
Endbestand	7 697 060	7 323 709
Veränderung der flüssigen Mittel	373 351	-3 326 776

Anhang der Jahresrechnung

1. Grundsätze

Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss der neuen Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Aufgrund der erstmaligen Anwendung sind die Vorjahreswerte angepasst worden. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur nachhaltigen Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

Vorräte

Vorräte werden nicht erfasst, da es sich grösstenteils um Verbrauchsmaterial mit einer hohen Lagerumschlagshäufigkeit handelt. Das Verbrauchsmaterial wird jeweils bei der Anschaffung vollständig als Aufwand erfasst und in der Bilanz mit einem Pro-Memoria-Franken ausgewiesen.

Umsatzlegung

Vorstellungseinnahmen werden als Umsatz verbucht, wenn die Vorstellungen abgerechnet werden bzw. wenn diese schon stattgefunden haben. Alle Vorstellungen, welche in der Spielzeit 2015/2016 stattgefunden haben, werden zeitnah abgerechnet und in der entsprechenden Periode erfasst. Alle übrigen Erträge werden zum Zeitpunkt der Rechnungsstellung als Umsatz erfasst.

Sachanlagen und Immaterielle Werte

Die Sachanlagen und Immaterielle Werte werden linear abgeschrieben.

2. Detail zur Jahresrechnung

a. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Postcheck-, Bankguthaben und Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von weniger als 3 Monaten.

	31. Juli 2016 CHF	31. Juli 2015 CHF
b. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Dritten	327 767	385 047
Gegenüber Beteiligten und Organen	57 955	50 207
Gegenüber Beteiligungen	39 496	117 745
Delkredere	-57 000	-25 000
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	368 218	527 999

	31. Juli 2016 CHF	31. Juli 2015 CHF
c. Aktive Rechnungsabgrenzung		
Gegenüber Dritten	206 706	244 245
Gegenüber Beteiligten und Organen	1 608 440	703 438
Gegenüber Beteiligungen	0	7 000
Produktionen nächste Spielzeit	662 529	815 105
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	2 477 675	1 769 788
d. Finanzanlagen		
Die Finanzanlagen bestehen zu 100% aus Festgeldanlagen.		
e. Beteiligungen		
Schiffbau Immobilien AG (Zürich)	3 000 000	3 000 000
Beteiligungsquote (Kapital- und Stimmenanteil)	33%	33%
Gesellschaftszweck: Die Gesellschaft bezweckt den Erwerb, den Bau, die Vermietung, die Verwaltung und den Verkauf von Immobilien.		
f. Sachanlagen		
Betriebseinrichtungen	12 951 840	11 959 211
Wertberichtigung Betriebseinrichtungen	-9 630 237	-8 869 855
Anlagen im Bau	1 770 599	715 645
Total Betriebseinrichtungen	5 092 202	3 805 001
Immobilien	2 039 711	2 118 085
Wertberichtigung Immobilien	-1 268 503	-1 337 954
Offene Bauprojekte	515 297	155 224
Total Immobilien	1 286 505	935 355
Total Sachanlagen	6 378 707	4 740 356
g. Immaterielle Werte		
Immaterielle Werte	630 952	603 925
Wertberichtigungen Immaterielle Werte	-507 286	-537 422
Offene Informatikprojekte	0	91 163
Total Immaterielle Werte	123 666	157 666
h. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Dritten	929 808	900 717
Gegenüber Beteiligten und Organen	89 630	147 397
Gegenüber Beteiligungen	0	1 944
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 019 438	1 050 058

	31. Juli 2016 CHF	31. Juli 2015 CHF
i. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	2 590 194	2 285 661
Gegenüber Beteiligten und Organen	581 837	448 624
Gegenüber Beteiligungen	0	0
Gegenüber Personalvorsorgestiftung	320 757	384 775
Total Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3 492 788	3 119 060
j. Fonds		
Umbaufonds	253 750	253 750
Fonds für Schweizer Autoren	262 020	262 020
Fonds für künstlerische Sonderaufgaben	347 910	347 910
Investitionsfonds	500 000	500 000
Emil Oprecht-Fonds	315 049	319 712
Total Fonds	1 678 729	1 683 392
k. Freiwillige Gewinnreserven		
Ausgleichsfonds*	1 464 409	1 434 907
Beschlussmässige Reserven	635 660	635 660
Total Freiwillige Gewinnreserven	2 100 069	2 070 567
* Gewinne und Verluste werden gemäss Subventionsvertrag über den Ausgleichsfonds verrechnet.		
	1. August 2015 – 31. Juli 2016 CHF	1. August 2014 – 31. Juli 2015 CHF
l. Vorstellungseinnahmen		
Vorstellungseinnahmen Pfauen	4 299 810	4 034 613
Vorstellungseinnahmen Schiffbau/Halle	568 415	536 585
Vorstellungseinnahmen Schiffbau/Box	358 385	415 873
Vorstellungseinnahmen übrige Spielorte	173 320	158 337
Total Vorstellungseinnahmen	5 399 930	5 145 408
m. Personalaufwand		
Künstlerisches Personal	-11 493 827	-11 701 931
Technisches Personal	-13 660 988	-13 714 124
Kaufmännisches Personal	-3 228 103	-3 070 687
Sozialleistungen	-4 672 070	-4 427 768
Übriger Personalaufwand	-344 462	-370 954
Total Personalaufwand	-33 399 450	-33 285 464

	1. August 2015 - 31. Juli 2016 CHF	1. August 2014 - 31. Juli 2015 CHF
n. Übriger betrieblicher Aufwand		
Betriebskosten Pfauen	-1 224 149	-1 205 518
Betriebskosten Schiffbau	-1 358 450	-1 377 162
Drucksachen und Werbung	-1 298 529	-1 552 655
Büro- und Verwaltungsaufwand	-585 703	-548 460
Diverser Betriebsaufwand	-190 951	-134 239
Total Übriger betrieblicher Aufwand	-4 657 782	-4 818 034

o. Ausserordentlicher Ertrag

Entnahme aus Fonds für künstlerische Sonderaufgaben	0	500 000
---	---	---------

3. Weitere Angaben

Honorar Revisionsstelle

Revisionsdienstleistungen	38 100	38 100
andere Dienstleistungen	5 000	5 000

Total Honorar	43 100	43 100
----------------------	---------------	---------------

Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen lagen im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 250.

Eventualverbindlichkeiten

Die Schauspielhaus Zürich AG unterhält mit der Opernhaus Zürich AG ein Data Center (einfache Gesellschaft) und haftet somit für die aus dieser Tätigkeit entstehenden Schulden gegenüber Dritten solidarisch. Aus diesem Solidarhaftungsverhältnis ist zum heutigen Zeitpunkt keine Beanspruchung erkennbar.

Mietverträge

Folgende Mietverhältnisse sind nicht innerhalb von 12 Monaten kündbar.

	jährliche Miete CHF	Vertrag bis
Pfauen	3 520 300	31.12.2020
Schiffbau	2 431 000	31.12.2021

Verwaltung Krankentaggeldfonds

Per 1. Januar 2009 wurde die Verwaltung des Krankentaggeldfonds von der Personalvorsorgestiftung des Schauspielhauses Zürich an die Schauspielhaus Zürich AG übertragen. Da die Schauspielhaus Zürich AG nicht die Verfügungsmacht über die in der Tabelle ausgewiesenen Vermögenswerte hat, sind diese in der Bilanz und Erfolgsrechnung der Schauspielhaus Zürich AG nicht ausgewiesen. Der Fonds wird durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge geüfnet und die Auszahlungen erfolgen gemäss den reglementarischen Vorschriften. Bilanz und Erfolgsrechnung des Krankentaggeldfonds präsentieren sich wie folgt:

Bilanz

	31. Juli 2016 CHF	31. Juli 2015 CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel	998 130	884 530
Übrige kurzfristige Forderungen	1 138	2 406
Aktive Rechnungsabgrenzung	5 145	5 421
Total Umlaufvermögen	1 004 413	892 357
Finanzanlagen	822 580	930 190
Total Anlagevermögen	822 580	930 190
Total Aktiven	1 826 993	1 822 547
Passiven		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	427 831	213 286
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	427 831	213 286
Fondsvermögen	1 609 261	1 678 847
Jahresergebnis	-210 099	-69 586
Total Eigenkapital	1 399 162	1 609 261
Total Passiven	1 826 993	1 822 547

Erfolgsrechnung

	1. August 2015 – 31. Juli 2016 CHF	1. August 2014 – 31. Juli 2015 CHF
Betriebsertrag		
Beiträge	112 855	111 278
<hr/>		
Total Betriebsertrag	112 855	111 278
Reglementarische Leistungen	-326 320	-193 055
Verwaltungsaufwand	-1 285	-1 285
<hr/>		
Betriebliches Ergebnis	-214 750	-83 062
Finanzertrag	15 224	18 021
Finanzaufwand	-10 573	-4 545
<hr/>		
Jahresverlust	-210 099	-69 586

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns 2015/2016

Jahresergebnis	<small>CHF</small> 22 462
<hr/>	
Der verfügbare Bilanzgewinn beträgt	22 462
Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung vor:	
Zuweisung an den Ausgleichsfonds in den freiwilligen Gewinnreserven	22 462

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 60–70 dargestellte Jahresrechnung der Schauspielhaus Zürich AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang, für das am 31. Juli 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, dass die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Juli 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht zu vereinbarenden Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Reto Kaufmann

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Christian Böhi

Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 02. November 2016

Gesellschaftsorgane und Direktion

Verwaltungsrat

	Eintritt
Dr. Brigitte von der Crone, Präsidentin	2003
Anne Keller Dubach, Vizepräsidentin	2009
Prof. Dr. Ursula Amrein ²	2011
Dr. Brida von Castelberg	2013
Victor Gähwiler ²	2004
Peter Haerle ¹	2013
Norbert Müller ¹	2007
Ruedi Noser	2013
Ruedi Schuler ³	2010

¹ von der Stadt Zürich abgeordnet

² vom Kanton Zürich abgeordnet

³ von der Stadt Zürich abgeordnet als Personalvertreter

Sekretariat des Verwaltungsrats

Catherine Landolt, Miljana Gaćinović

Direktion

Barbara Frey, Intendantin

Andreas Karlaganis, Geschäftsführender Dramaturg / stv. Intendant

Peter Hüttenmoser, Verwaltungsdirektor

Tom Till, Betriebsdirektor / stv. Verwaltungsdirektor

Dirk Wauschkuhn, Technischer Direktor

Bettina Meyer, Ausstattungsleiterin

Petra Fischer, Leiterin Junges Schauspielhaus

Christine Ginsberg, Leiterin Marketing & Kommunikation

Sebastian Steinle, Leiter Medien & Onlinekommunikation

Revisionsstelle

KPMG AG

Stand 31. Juli 2016

Danke!

Wir danken unserer Subventionsgeberin, der Stadt Zürich, sowie dem Kanton Zürich und den Mitgliederkantonen der Interkantonalen Kulturlastenvereinbarung (ILV) Luzern, Uri, Schwyz, Zug und Aargau herzlich für ihre Unterstützung. Auch den Kantonen Nidwalden und Obwalden danken wir für ihre Beiträge.



Stadt Zürich
Kultur

Wir danken dem Lotteriefonds des Kantons Zürich für die Unterstützung der internationalen Gastspielreihe „Civil Twilight“ und mehrerer Infrastrukturprojekte im Schiffbau.



Kanton Zürich
Lotteriefonds

Wir danken unseren Partnern, Stiftungen, Sponsoren und Gönnern für Ihr Engagement.



Swiss Re

CREDIT SUISSE



MIGROS
kulturprozent

Stiftungen & Sponsoren

Pro Helvetia
René und Susanne Braginsky Stiftung
Hans Imholz Stiftung
Stiftung Corymbo
Ernst Göhner Stiftung
Max Kohler Stiftung
Stiftung Mercator Schweiz
Landis & Gyr Stiftung
Avina Stiftung
Ars Rhenia Stiftung
International Music & Art Foundation
LUMA Foundation
Gebert Rütli Stiftung
Bindella Santa Lucia Teatro
Charlotte Kerr Dürrenmatt Stiftung
HDI Global SE
Titoni Ltd.
Hulda und Gustav Zumsteg Stiftung

Gönner

Förderer-Circle des Schauspielhauses
Gesellschaft der Freunde des Schauspielhauses
Paten des Jungen Schauspielhauses
Zürcher Theaterverein
Beat Curti
Sir Peter Jonas

Medienpartner

Tages-Anzeiger

Offizielle Ausstatter

Shiseido AG
Glen Fahrn GmbH
Ittinger Amber
Optiker Zwicker
südhang Weine
Ricola

Kooperationen

Schul- und Sportdepartement Stadt Zürich
Bildungsdirektion Kanton Zürich
Buchhandlung im Volkshaus
Restaurant LaSalle
Santa Lucia Teatro
Guess und Marc O'Polo
Falke AG
Kunsthaus Zürich
WOZ



Verleihung der Goldenen Maske 2015: Peter Haerle enthüllt die Ehrentafel

Gesellschaft der Freunde des Schauspielhauses (gfs)
 Die gfs unterstützte „Andorra“ von Max Frisch (Regie Bastian Kraft) mit einem Beitrag von CHF 50 000. Insgesamt verzeichnete die gfs ein erfolgreiches und lebendiges Jahr. Höhepunkte waren das Fest zum 75. Geburtstag der Gesellschaft und die Enthüllung der neu installierten Ehrentafel für die Trägerinnen und Träger der Goldenen Maske im Schiffbau Foyer.

Am Fest nahmen zahlreiche Gäste teil, so auch Peter Haerle, Direktor Kultur der Stadt Zürich, der die Ehrentafel enthüllte. In seiner Geburtstagsrede unterstrich Peter Haerle das zivilgesellschaftliche Engagement der gfs.

Die Schauspielerin Isabelle Menke und der Tonmeister Christoph Finé Renfer wurden mit der Goldenen Maske 2015 ausgezeichnet. Ihre Verdienste wurden von den Laudatoren Matthias Neukirch und Ruedi Häusermann wunderbar gewürdigt.

Zahlreiche Probenbesuche und eine exklusive Theaterreise nach Weimar/Dresden rundeten das Theaterjahr der Freundinnen und Freunde ab. Auf Begeisterung stiess auch das Werkstattgespräch mit Schauspielhaus-Direktorin Barbara Frey und Bühnenbildnerin Muriel Gerstner. Geleitet wurde das Gespräch von der gfs-Präsidentin Nicole Müller.

Der Vorstand und die bestehenden gfs-Mitglieder gewannen 2015/16 zahlreiche neue Freundinnen und Freunde. Die Marketing-Massnahmen zeigten Wirkung. Die gfs wächst wieder, was sehr erfreulich ist.



Bei der SIX AG erhält das Aktienregister der Schauspielhaus Zürich AG mehr Aufmerksamkeit.
www.sag.ch